



Pfaffenweiler

# 's Gmeiblättle



Freitag, 12. Januar 2018 • Ausgabe 01/02

## *Einwohnerversammlung und Neujahrsempfang 2018*

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,  
im Namen des Gemeinderates und der Gemeinde Pfaffenweiler lade ich Sie ganz herzlich zu unserer nächsten Einwohnerversammlung ein. Diese findet am

**Donnerstag, dem 25.01.2018, um 18.00 Uhr, in der Batzenberghalle** statt.

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Gasthaus Stube
3. Parken in Pfaffenweiler
4. Nahversorgung
5. Unterbringung von Flüchtlingen
6. Fragen und Meinungen aus der Einwohnerschaft

**Im Anschluss an die Einwohnerversammlung lädt die Gemeinde gegen 19.30 Uhr zum Neujahrsempfang ein. Neben der musikalischen Umrahmung durch die Batzenberger Winzerkapelle, der Neujahrsansprache des Bürgermeisters und dem traditionellen Anschnitt der Neujahrsbrezel dient der Empfang vor allem lockeren Gesprächen mit Vereinsvertretern, Mitbürgerinnen und Mitbürgern oder mit Gemeinderätinnen und Gemeinderäten.**

Ich freue mich, wenn möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner dieser Einladung folgen.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Hahn

Bürgermeister





## TELEFONNUMMERN · NOTRUF · BEREITSCHAFTDIENSTE

### Rathaus

**Sprechzeiten:**  
Montag - Freitag 8 - 12 Uhr  
Dienstag: 17 - 19 Uhr

### Bürgermeister

Dieter Hahn 07664 9700-0  
rathaus@pfaffenweiler.de

### Zentrale, Standesamt,

**Vorzimmer**  
Diana Treyer 9700-0  
treyer@pfaffenweiler.de

### Hauptamt, Bauamt

Harry Schumacher 9700-12  
schumacher@pfaffenweiler.de

### Gewerbeamt, Melde- u.

**Passamt, Soziales, Fundbüro**  
Luisa Merazzi 9700-13  
merazzi@pfaffenweiler.de

**Mitteilungsblatt** 9700-13  
mitteilungsblatt@pfaffenweiler.de

### Flüchtlingsangelegenheiten

und **Klimaschutz**  
Susanne Brenner 9700-23  
brenner@pfaffenweiler.de

### Standesamt, Grundbuchein-

**sichtsstelle, Rente**  
Anja Egloff 9700-14  
egloff@pfaffenweiler.de

### Rechnungsamt

Johannes Raab 9700-20  
raab@pfaffenweiler.de

### Gemeindekasse

Christiane Dietsche 9700-15  
dietsche@pfaffenweiler.de

### Bauhof

9700-17

### Einrichtungen

**Kindergarten** 6635  
kiga.pfaffenweiler@t-online.de

**Schneckenalschule** 7322  
schule@gs-pfaffenweiler.fr.  
schule.bwl.de

Rektorat 618647

**Batzenberghalle** 7092  
batzenberghalle@pfaffenweiler.de

### Förster:

Hr. Bucher 0162 2550714  
juergen.bucher@lkbh.de

### Abfallwirtschaft:

Fr. Kunzelmann 0761 21878817

### Grundbuchamt Emmendingen

07641 96587600

### Jugendsach- bearbeiter der Polizei

Manfred Bluhm 07633 8061814

### Zahnarzt

Zahnärztliche Notrufnummer  
01803 222555-41

### Arzt

**Allgemeiner Dienst:**  
116117

**Kinderärztlicher Dienst:**  
01806076111

**Vergiftungs-  
Informations-Zentrale**  
Tel.: 0761 19240

### Tierarzt

Der tierärztliche Notdienst Mark-  
gräflerland wird zentral vermittelt  
07631 36536

### Notrufe

**Polizei** 110

**Feuerwehr/  
Rettungsdienst** 112

**Polizei-posten  
Ehrenkirchen** 07633 806180

### Strom und Erdgas:

bnNETZE GmbH  
www.bnnetze.de  
Einheitliche Entstörungsnummer  
08002 767767

### Wasser (Rohrbrüche):

Wassermeister 9700-17  
Außerhalb der Dienststunden  
Tel.: 0170 2249435

### KabelBW Störungen

0221 46619100

### Apotheke

**Freitag, 12.01.2018**  
Batzenberg-Apotheke Schall-  
stadt  
Basler Str. 82  
79227 Schallstadt (Wolfenweiler)  
Tel.: 07664/60180

### Samstag, 13.01.2018

Malteser Apotheke Heitersheim  
Im Stühlinger 16  
79423 Heitersheim  
Tel.: 07634/2039

### Sonntag, 14.01.2018

Schneckenal-Apotheke  
Schwabenmatten 3  
79292 Pfaffenweiler  
Tel.: 07664/600900

### Montag, 15.01.2018

Katharina-Barbara-Apotheke  
Hauptstr. 48  
79295 Sulzburg, Baden  
Tel.: 07634/8228

### Dienstag, 16.01.2018

Rats-Apotheke Bad Krozingen  
Lammplatz 11  
79189 Bad Krozingen  
Tel.: 07633/3790

### Mittwoch, 17.01.2018

Hardt-Apotheke  
Schwarzwaldstr. 16a  
79258 Hartheim, Breisgau  
Tel.: 07633/13355

### Donnerstag, 18.01.2018

Apotheke am Bahnhof Bad  
Krozingen  
Bahnhofstr. 6  
79189 Bad Krozingen  
Tel.: 07633/4747

### Freitag, 19.01.2018

Tuniberg-Apotheke Munzingen  
St.-Erentrudis-Str. 22  
79112 Freiburg (Munzingen)  
Tel.: 07664/3205

### Redaktionsschluss:

jeweils mittwochs 12 Uhr



## SOZIALE EINRICHTUNGEN

### Sozialstation

**Mittlerer Breisgau gGmbH**  
Ehrenkirchen  
Tel.: 07633 9533-0

### Beratungsstelle für ältere

**Menschen und deren Angehörige**  
Ehrenkirchen  
Tel.: 07633 9533-20

### Fachstelle Sucht Freiburg, bwlV

**Beratung, Behandlung,**  
Prävention, Basler Str. 61,  
79100 Freiburg  
Tel.: 0761 156309-0  
fs-freiburg@bw-lv.de

### Dorfhelferin

Einsatzleitung: Frau Karin Birk  
Telefon: 07664 4058069  
oder E-Mail: karin.birk@gmx.de

### Kath. Kirchengemeinde

Kirchstr. 8  
Tel.: 07664 925 48 -10  
E-Mail: ulrike.schneckenburger@  
kath-bom.de  
Pfarrer Alois Schuler

### Ev. Kirchengde. Wolfenweiler

Kirchstr. 10  
79227 Schallstadt  
Tel.: 07664 6519  
E-Mail: wolfenweiler@kbz.ekiba.de  
Pfarrerin Christine Heimbürger

### Helferkreis

R. Schuble, Tel: 8337  
B. Blattmann, Tel: 7333

### Hospizgruppe Südlicher Breisgau

Zugehörig der Hospizbewegung  
Breisgau-Hochschwarzwald e.V.  
Wenn Sie unsere Unterstützung  
benötigen rufen Sie bitte an unter  
Tel.: 0160 96842020

### SOS werdende Mütter e.V.

Telefondienst: 0160 5520293  
"SOS werdende Mütter e.V." hilft allen  
werdenden Müttern, allein erziehen-  
den Müttern/Vätern sowie Familien,  
die sich in einer schwierigen Lage  
befinden. (Wie auch immer Ihre Not

aussehen mag). Wir bieten vertrauens-  
volle Gespräche und eine gemeinsame  
Suche nach Lösungen. Bei uns finden  
Sie Umstandsmode, alles für's Baby  
und Kinder bis zum Alter von 12 Jah-  
ren – auch Spielsachen und Bücher.  
Kleiderstube: Ehrenkirchen-Norsingen,  
Bundesstraße 11 (Altes Schulhaus)  
Termine nach Vereinbarung:  
Tel.: 0160 5520293

Der Verein ist selbständig und  
unabhängig.

**Kontaktadresse für Pfaffenweiler:**  
B. Gutgsell, Tel. 7663

### Tafelladen Bad Krozingen

Bahnhofstr. 4 a  
Tel. 07633 9231561

### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Pfaffenweiler, Rathausgasse 4, 79292 Pfaffenweiler, Telefon 07664 97000, Telefax 9700-33, Internet: www.pfaffenweiler.de  
Textannahme (redaktioneller Teil): mitteilungsblatt@pfaffenweiler.de Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Bürgermeister Hahn o.V.i.A.  
Für den Anzeigenteil/ Druck: Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG, Meßkircher Straße 45, 78333 Stockach,  
Telefon: 07771 9317-11; Telefax: 9317-40, E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de, Homepage: www.primo-stockach.de



## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Öffentliche Gemeinderatssitzung am 17. Januar 2018

Am **Mittwoch, dem 17. Januar 2018 um 19.00 Uhr findet im Sitzungszimmer des Rathauses Pfaffenweiler (EG)** eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt.

#### Tagesordnung:

1. Frageviertelstunde
2. Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzungen vom 06. Dezember 2017 und vom 20. Dezember 2017
3. Strukturgutachten über die zukünftige Versorgungskonzeption des Wasserversorgungsverbandes Möhlingruppe
4. Baugesuche:  
Bauantrag im Vereinfachten Verfahren zur Sanierung eines Einfamilienwohnhauses zum Zweifamilienhaus mit Dachanhebung, Anbauerhöhung West, Anbau über Garage Ost, Flst.-Nr. 511/1, Schulstraße
5. Beratung und Beschlussfassung über eine Sonderstilgungsrate beim Kredit der Sparkasse Staufen-Breisach, aufgenommen zur Finanzierung der Badenova-Beteiligung
6. Spenden
  - 6.1 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden
  - 6.2 Spendenbericht 2017
7. Bekanntgaben und Verschiedenes
8. Wünsche und Anträge

Alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner sind hierzu herzlich eingeladen.

Dieter Hahn, Bürgermeister

### Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Nach § 58b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 Satz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Familiennamen, Vornamen und die gegenwärtige Anschrift.

**Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.** Der Widerspruch kann bei der Gemeinde Pfaffenweiler, Frau Merazzi, Zimmer 16, eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

### Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen

Gemäß § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten so genannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen. Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft umfasst den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie, sofern die Person verstorben ist, die Tatsache.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

**Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.** Der Widerspruch kann bei der Gemeinde Pfaffenweiler, Frau Merazzi, Zimmer 16, eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

### Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 Bundesmeldegesetz (BMG) Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

**Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.** Der Widerspruch kann bei der Gemeinde Pfaffenweiler, Frau Merazzi, Zimmer 16, eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.



## DAS RATHAUS INFORMIERT

### Gerüstaufstellung in der Weinstraße 41

In der Zeit vom **22.01. bis 18.05.2018** wird es in der Weinstraße 41, Höhe Bushaltestelle Stube, zu einer Straßenverengung kommen. Grund dafür ist die Aufstellung eines Gerüsts für Arbeiten am Dach und der Fassade an einem Wohnhaus.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger um Beachtung und Verständnis!

Das Bürgermeisteramt

## Landesfamilienpass

### hier: Gutscheinkarte zum Landesfamilienpass 2018

Die Gutscheinkarte, die in Verbindung mit dem Landesfamilienpass für das jeweils laufende Jahr Gültigkeit hat, liegt beim Bürgermeisteramt vor und kann von den Familienpassinhabern abgeholt werden.

Die Bürgermeisterämter geben die Gutscheinkarte 2018 an die bisherigen Inhaber der Landesfamilienpässe ohne neuen Antrag aus. Um eine missbräuchliche Benutzung des Gutscheinheftes auszuschließen, ist - entsprechend der bisherigen Praxis -, bei Abholung eines neuen Gutscheinheftes durch Familien, die bereits einen Pass besitzen, die **fortdauernde Berechtigung nachzuweisen**, soweit dies nicht offenkundig ist.

Einen Landes-Familienpass können erhalten:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind mit mindestens 50 v.H. Erwerbsminderung.
- Familien, die Hartz IV- oder kinderschulzuschlagsberechtigten sind, die mit ein oder zwei kindergeldberechtigten Kindern in häuslicher Gemeinschaft leben.
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz / AsylbLG) erhalten und mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an das Bürgermeisteramt Pfaffenweiler, Zimmer 16.

### Erinnerung Abgabe der Zählerstände Wasser

Bitte denken Sie an die Abgabe der „Zählerstands-Mitteilung“ Ihrer Wasseruhr bis zum **14. Januar 2018**.

Bitte schicken Sie uns den ausgefüllten Abschnitt entweder per Post, Telefax (07664-9700-33) oder E-Mail an (dietsche@pfaffenweiler.de). Falls Sie uns eine elektronische Nachricht senden sollten, vergessen Sie bitte nicht die Zählernummer, das Buchungszeichen, Straße und das Ablesedatum zu nennen.

Vielen Dank bereits vorab für Ihre Mithilfe.

Gemeindekasse  
Christiane Dietsche

### ACHTUNG TREIBJAGD!

**Morgen, Samstag, dem 13.01.2018**, wird von 8 bis 12 Uhr eine Treibjagd im Wald von Pfaffenweiler abgehalten. Die Bevölkerung wird gebeten, in dieser Zeit den Wald aus Sicherheitsgründen zu meiden.

Die Jagdpächter

### WEIHNACHTSBAUM-SAMMLUNG



Die Batzenberger Winzerkapelle führt am Samstag, den 20.01.2018 ab 8.00 Uhr eine Weihnachtsbaum-Sammlung durch. **Damit Ihr Baum mitgenommen werden kann, ist es wichtig, dass Ihr Baum rechtzeitig zur Abfuhr am Straßenrand und für die Einsammler gut sichtbar bereit gestellt und vollständig abdekoriert ist.**

Der Verein ist angewiesen nicht vollständig abgescmückte Bäume stehen zu lassen. Diese Bäume sind vom Eigentümer selbst zu entsorgen oder bei einer Grünschnitt-Annahmestelle der ALB abzugeben.

Falls Sie noch Fragen haben, rufen Sie an:

**Abfallberatung des Landkreises (0761/2187-9707)**  
**www.breisgau-hochschwarzwald.de**



Für unseren Hausnotrufdienst suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Unterstützung.

Wenn Sie gerne mit Menschen zu tun haben und sich für Technik interessieren sind Sie bei uns genau richtig. (450 € Basis)

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

07633/9533-0

info@sozialstation-mittlerer-breisgau.de



Folgende Gegenstände sind auf dem Rathaus abgegeben worden:

- braune Schuhe
- schwarze Strickmütze mit silbernem Paillettenstern
- 1 rechter Handschuh
- Schlupfmütze blau, Marke „Sterntaler“

Die Fundsachen können im Rathaus, Zimmer XVI, zu den üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden.



### Sterbefälle:

02.12.2017 Luise Agatha Schuble, geb. Wellinger  
St. Gallen-Str. 3



## SCHULNACHRICHTEN

### Informationsveranstaltung am Dienstag, 23. Januar 2018 um 18:00 Uhr Gewerbeschule mit Technischem Gymnasium Breisach

Grüngärtenweg 10, 79206 Breisach, Telefon 07667/91970

#### Vorstellung der folgenden Schularten:

- Technisches Gymnasium Profulfach Mechatronik
- 2-jährige Berufsfachschule Elektrotechnik
- 2-jährige Berufsfachschule Fahrzeugtechnik
- 1-jährige Berufsfachschule Fahrzeugtechnik
- Meisterschule für Land- und Baumaschinentechnik
- Meisterschule für Kraftfahrzeugtechnik
- Meisterschule für Zweiradtechnik

Weitere Informationen unter [www.gewerbeschule-breisach.de](http://www.gewerbeschule-breisach.de) oder per e-mail [gwb@lkbh.de](mailto:gwb@lkbh.de)

### Berufsziel Erzieherin/ Erzieher – Ausbildungs- möglichkeiten an der Merian-Schule

Neben der **klassische Ausbildung** zum Erzieher/zur Erzieherin (Dauer insgesamt vier Jahre) und der **praxisintegrierte Ausbildung** (PIA - Dualer Ausbildungsgang über drei Jahre), gibt es auch die Möglichkeit, über den Direkteinstieg in die Fachschule für Sozialpädagogik in drei Jahren die Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin zu absolvieren. Vor dem Hintergrund eines immer größer werdenden Personalbedarfs bei der Kinder- und Jugendbetreuung wird die Merian-Schule im kommenden Schuljahr 2018/19 die Anzahl der Schulplätze für den Quereinstieg erhöhen.

Ausführliche Informationen findet man auf unserer **Homepage** unter [www.merian-schule.de](http://www.merian-schule.de). **Informationsveranstaltungen** finden am Mittwoch, 09.01.2018 sowie am Montag, 05.02.2017 jeweils um 19:30 Uhr in der Merian-Schule statt.

### Offenes Haus und Infoabende an der Edith-Stein-Schule, Freiburg

für Agrarwirtschaft, Hauswirtschaft und Sozialpflege  
**Do, 18. Januar 2018: ab 17:30 „offenes Haus“; ab 19:00 Infoabend**  
**Di, 20. Februar 2018: ab 19:00 Infoabend**  
**Bildungsangebote:**

Nach Realschule o. 2-jähr. Berufsfachschule in drei Jahren zum Abitur:

#### Agrarwissenschaftliches Gymnasium

- Agrarbiologie, Natur- und Umweltschutz
- Pflanzenzüchtung und Tierhaltung
- Lebensmittelproduktion und Biotechnologie

#### Gesundheitswissenschaftl. Gymnasium

- Biologie mit Gesundheitslehre und Pflege
- Medizin und Pharmazie
- Sozialmanagement und Psychologie

#### Nach einer Berufsausbildung in zwei Jahren zum Abitur:

#### Berufsoberschule für Sozialwesen

- Biologie mit Gesundheitslehre
- Pädagogik und Psychologie

Kontakt: Edith-Stein-Schule, Bissierstr. 17, 79114 Freiburg, 0761-201-7766 o. -743, [ests@freiburger-schulen.bwl.de](mailto:ests@freiburger-schulen.bwl.de), [www.ests-freiburg.de](http://www.ests-freiburg.de)



## FREIWILLIGE FEUERWEHR PFAFFENWEILER

Die Freiwillige Feuerwehr Pfaffenweiler möchte an die **heute, 12.01.**, stattfindende Jahreshauptversammlung erinnern.

Beginn ist um **20 Uhr**.



## SITZUNGSBERICHT

### Sitzungsbericht über die öffentliche Gemeindevorstandssitzung vom 06. Dezember 2017

#### \* Frageviertelstunde

Zum Thema **Gasthaus Stube** wird von einem Mitbürger nach dem Sachstand der Planungen und dem finanziellen Engagement der Gemeinde gefragt.

Bürgermeister Hahn erklärt hierzu:

Zurzeit entstehen der Gemeinde keine neuen Aufwendungen.

Die bisherigen Aufwendungen waren im Wesentlichen folgende:

- das Stubengrundstück wurde gekauft;
- die erste Planung –siehe Einwohnerversammlung im Jahr 2016- wurde bezahlt an das Planungsbüro von Herrn Wehrle - die weiteren Planungen haben keine weiteren Kosten verursacht;
- ein Teil des Nachbargrundstücks wurde gekauft;
- ein Gutachten bezüglich der gastronomischen Nutzung und der Pachthöhe wurde in Auftrag gegeben und bezahlt;
- ein geologisches Gutachten wurde beauftragt und bezahlt.

Den Ausgaben stehen monatliche Pachteinnahmen gegenüber.

Das Gutachten zur Frage der gastronomischen Nutzung hat ergeben, dass sich ein reiner Gaststättenbetrieb tragen könnte. Gut ginge auch ein Betrieb mit ca. 20 Gästezimmern. Nicht so gut tragen würde sich ein Betrieb mit nur ca. 12 Zimmern. Die Priorität des Gemeinderats liegt bei der Erhaltung des Gebäudes. Dieses Ziel muss der Gemeinde auch etwas wert sein. Es ist deshalb fraglich, ob eine rein finanzielle Betrachtung zielführend ist.

Weitere Ausführungen zum Thema Stube wird es in der Einwohnerversammlung am 25. Januar 2018 geben.

#### \* Verkehrssituation in der Weinstraße

Bürgermeister Hahn führt in das Thema ein:

Das Parken in der Weinstraße hat in den letzten Jahren immer wieder zu geführt. Im Oktober 2015 haben wir im Gemeinderat eine Bestandsaufnahme über die Parksituation im ganzen Ort gemacht und dabei festgestellt, dass insbesondere in der Weinstraße das Parken zunehmend ein Problem wird für den Busverkehr aber auch für den PKW-Verkehr.

Im Januar 2016 wurde dann auf Vorschlag der Unteren Verkehrsbehörde ein Konzept erarbeitet, das die positive Ausweisung von Parkbuchten in der Weinstraße vorsah. In den übrigen Bereichen sollte ein Halteverbot gelten.

Dieser Konzeptentwurf wurde im Februar 2016 in der Einwohnerversammlung vorgestellt; gleichzeitig haben wir Vorschläge und Ideen der Bürgerschaft aufgenommen und versucht in unsere Überlegungen mit einzubeziehen.

Der Konzeptentwurf wurde verfeinert und im Januar dieses Jahres öffentlich im Gemeinderat beraten. Offen war noch der Umgang mit den Parkmöglichkeiten in der Weinstraße Nord, weil es dort noch unterschiedliche Rechtsauffassungen zu den Pflasterstreifen der nördlichen Straßenseite gab.

Nachdem wir mit der Verkehrsbehörde keine Einigkeit erzielen konnten und aus dem Konzeptentwurf ein verkehrstechnisch und verkehrsrechtlich belastbares endgültiges Konzept gemacht werden musste, haben wir uns professionelle Hilfe ins Haus geholt und das Ingenieurbüro Dieter Pfaff aus Freiburg beauftragt.

Parallel zu der Parkproblematik gab es immer wieder Anregungen und Nachfragen zur Ausweisung von Tempo 30 in der Weinstraße. Dieses Anliegen wurde von der Unteren Straßenverkehrsbehörde abgelehnt. Herr Pfaff hat sich dieser Frage nochmals angenommen und wird aus seinen Gesprächen mit der Unteren Verkehrsbehörde berichten.

### **Vorstellung der Parkregelungen und der Geschwindigkeitsregelungen durch Herrn Dieter Pfaff, Verkehrsingenieur**

Herr Dieter Pfaff stellt mit Unterstützung seiner Ehefrau Brigitte Pfaff die Ergebnisse der Untersuchungen und die Lösungsvorschläge vor. Dabei werden nahezu fertige Verkehrszeichenpläne vorgestellt, der Verkehrsfluss wird anhand von Animationen dargestellt.

#### **Ausgangssituation:**

##### **1) Parken:**

Das Parken in der Weinstraße ist bislang mit Ausnahme weniger Parkverbote weitgehend unreguliert. Das führt dazu, dass insbesondere die Linienbusse der SBG (auch Gelenkbusse) und größere Fahrzeuge, aber auch PKW Probleme haben die Straße zu benutzen, ohne in den Gegenverkehr zu geraten.

Erforderliche Sichtweiten und Ausweichmöglichkeiten sind nicht gegeben.

Des Weiteren gibt es Behinderungen im Bereich der WG, da LKW und landwirtschaftliche Fahrzeuge keinen ausreichenden Platz zum Ein- und Ausfahren finden. Zu Stoßzeiten, wo ein Teil der Straße mit wartenden Traktoren belegt ist, kommt es durch gegenüber der WG parkende Fahrzeuge zu gefährlichen und unübersichtlichen Situationen.

An kritischen Einmündungen kommt es zu unübersichtlichen und gefährlichen Situationen, da parkende Fahrzeuge die Sicht verdecken.

##### **2) Gehwege:**

Die Gehwegsituation in der Weinstraße ist nicht zufriedenstellend bzw. teilweise gefährlich für Fußgänger. Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren haben häufig keine Chance, ohne Benutzung der Fahrbahn ans Ziel zu gelangen.

Weinstraße Süd: Auf der Südseite sind nur sehr schmale Gehwege von 1 m bis maximal 1,29 m Breite vorhanden. An vielen Stellen wird diese Breite unterschritten bis hin zu längeren Passagen mit Schrammborden.

Auf der Nordseite ist ein durchgängiger Gehweg vorhanden, der jedoch an manchen Stellen ebenfalls die Mindestbreite von 1 m unterschreitet.

Weinstraße Ost: Auf der Westseite sind die Gehwege ebenfalls schmal und unterschreiten an manchen Stellen die Mindestbreite von 1 m. Ab Haus Nr. 43a entfällt der Gehweg bis zum Stubenplatz komplett.

Auf der Westseite ist der Gehweg zwischen der Zufahrt zum Kindergarten und der Schulstraße niveaugleich, nur durch einen Pflasterstreifen gekennzeichnet, danach bis zum Stubenplatz nicht mehr vorhanden.

Weinstraße Nord: Auf der gesamten Nordseite sind keine

Gehwege vorhanden. Die Gehwege weisen ein Quergefälle zur Fahrbahn auf, das die üblichen ca. 2,5% an etlichen Stellen überschreitet. Besonders an einigen besonders schmalen Stellen ist sicheres Benutzen schwer möglich.

##### **3) Schulweg:**

Der Weg zu Kindergarten und Grundschule aus den Hauptwohngebieten kreuzt mehrfach die Weinstraße oder führt die Weinstraße entlang in Bereichen, in denen es keine, schmale oder niveaugleiche Gehwege gibt.

##### **4) Einmündungssituation und Hofzufahrten:**

Zur Weinstraße hinführend gibt es zahlreiche steil abfallende oder steil ansteigende Einmündungen, die in Kombination mit den fehlenden Gehwegen sowie der Schul- und Radwegsituation zu unübersichtlichen Situationen führen. Hinzu kommen unzählige enge Hofeinfahrten, die nur eine eingeschränkte Sicht auf den fließenden Verkehr der Weinstraße zulassen.

##### **5) Radferweg:**

Über die Mittlere Straße Kirchstraße führt der Radferweg von Freiburg Richtung Süden, der besonders im Sommer stark frequentiert ist. Er quert die Weinstraße zwei Mal, jeweils im Norden und im Süden.

##### **6) Gefahrene Geschwindigkeit:**

Bisher gilt auf der Weinstraße eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, die unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Verkehrssituation täglich zu kritischen Situationen, besonders für Kinder/Schüler führt. Auch ältere Bewohner mit Rollatoren, Rollstuhlfahrer und Radfahrer sind betroffen.

##### **Ziel:**

Ziel des Konzepts ist es, den Verkehrsfluss auf der Weinstraße zu verbessern und gefährliche Stellen zu entschärfen. Gleichzeitig sollen unter Beachtung der geltenden Vorschriften und der Bedürfnisse von Anwohnern bzw. SBG Stellplätze zur Verfügung gestellt werden.

##### **Umsetzung:**

##### **Parkregelung:**

##### **a) Grundsätzliche Voraussetzungen für eine Parkregelung:**

- Längsparkstreifen dürfen maximal eine Länge von 26m (= 5 Fahrzeuge) aufweisen, bevor wieder eine Ausweichstelle für den Begegnungsverkehr bereitgestellt werden muss.
- Eine Ausweichstelle für Begegnungsverkehr muss im Fall der Weinstraße 25 m auf beiden Seiten betragen, da lange Fahrzeuge (Gelenkbus, Sattelschlepper, Lastzüge) ausreichend Raum zum Einscheren benötigen.
- Alternierendes Parken (abwechselnd auf beiden Fahrbahnen) ist empfehlenswert, da hierdurch der Verkehr entschleunigt wird (Vermeidung sog. „Rennbahnen“ in eine Richtung).
- Auf Unterflurhydranten darf nicht geparkt werden, Überflurhydranten dürfen nicht zugeparkt werden.
- 5m vor Kreuzungen und Einmündungen bzw. 15m vor und hinter Bushaltestellen darf nicht geparkt werden.

##### **b) Allgemeine Vorschläge:**

Wir schlagen für die Weinstraße eine Parkverbotszone vor, die im Norden an der Einmündung Duffernbachstraße beginnt und im Süden in Höhe des Gasthauses Engel endet. Das VZ 290 „Parkverbotszone“ wird durch die Zusatzzeichen 1053-30 „Parken in gekennzeichneten Flächen erlaubt“ und 1010-58 „Nur für PKW“ ergänzt. In markierten Bereichen ist Parken dementsprechend für Fahrzeuge zur Personenbeför-

derung erlaubt. Lieferwagen (Kastenwagen) und alle Fahrzeuge ab 3,5t dürfen nicht parken. In den übrigen Abschnitten ohne Parkmarkierung darf nicht länger als 3 Minuten auf der Fahrbahn angehalten werden, außer zum Ein- und Aussteigen bzw. zum Be- und Entladen, sofern keine anderen Regeln der StVO dagegensprechen.

#### c) Weinstraße Nord:

Die Pflasterfläche an der Weinstr. Nord wird als Mehrzweckstreifen betrachtet (siehe Gemeinderatsbeschluss von 1984). Die vorgeschlagenen Stellplätze wurden unter bestmöglicher Berücksichtigung der Verkehrssituation (fehlende Gehwege, Ausweichstrecken für Gegenverkehr, Sichtdreiecke) ausgewiesen.

Auf der Nordseite gibt es drei mögliche Stellplätze, die sich teils auf öffentlichem, teils auf privatem Grund befinden. Diese werden aktuell augenscheinlich von den Bewohnern der zugehörigen Häuser genutzt.

#### d) Weinstraße Ost:

Hier sind aufgrund der kurvigen Situation, der beiden Einmündungen vom Kindergarten kommend und der Schulstraße, des niveaugleichen Gehwegs auf der einen Seite und der fehlenden Gehwege im Stubenbereich nur wenige Stellplätze möglich. Im Bereich der WG sollten eigentlich keine Stellplätze ausgewiesen werden. Die Weinstraße steigt von Süden her kommend bergan in eine leichte Rechtskurve, so dass die Sicht auf den Gegenverkehr deutlich erschwert ist. Parkende Fahrzeuge behindern zudem die An- und Abfahrt von LKW, landwirtschaftlichen Maschinen usw., es entstehen gefährliche und unübersichtliche Situationen.

Dennoch haben wir gegenüber der Weinpresse bei der WG 2 Stellplätze vorgesehen, um den Parkdruck etwas zu lindern. Im Bereich zwischen Haus 43a und Stubenplatz wird wegen der fehlenden Gehwege und der engen Fahrbahn ein beidseitiges absolutes Haltverbot eingerichtet. Hier ist jegliches Anhalten verboten.

#### e) Weinstraße Süd:

Von der Ortseinfahrt bis zum Gasthaus Engel gilt ein beidseitiges absolutes Haltverbot, da ein Anhalten in der engen und unübersichtlichen S-Kurve zur Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer führt. Anschließend beginnt die Parkverbotszone. Schwierig für das Ausweisen von Parkständen ist der Brennpunkt Einmündung Mittlere Straße mit den beiden Bushaltestellen. Auf der Weinstr. Süd wurden die vorgeschlagenen Stellplätze ebenfalls unter bestmöglicher Berücksichtigung der Verkehrssituation (Gefahrenstelle Einmündung Mittlere Str./Kirchstr., fehlende/enge Gehwege, Ausweichstrecken für Gegenverkehr, Sichtdreiecke) ausgewiesen.

#### f) Anzahl ausgewiesener Stellplätze:

Anzahl Parkplätze:

Weinstr. Süd 11

Weinstr. Ost 5

Weinstr. Nord 16 (+3 private)

Bei dieser Anzahl von Parkplätzen geht Herr Pfaff davon aus, dass das die größtmögliche Anzahl ist, die man unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit ausweisen kann.

Sollten die Verkehrsteilnehmer zum Parken auf die Nebenstraßen ausweichen, dann müsste ebenfalls über die Verkehrsbehörde versucht werden, weitere Einschränkungen zu erzielen. Beteiligt sind neben der Verkehrsbehörde immer der Baulastträger der Straße und die Verkehrspolizei.

#### Zulässige Höchstgeschwindigkeit

Die obige Erläuterung der Verkehrssituation macht deutlich,

dass eine Reduktion der zulässigen Höchstgeschwindigkeit möglich und sinnvoll ist, um die Fußgänger, besonders Kinder, ältere Personen und Behinderte, sowie Radfahrer besser zu schützen. Sie würde für die gesamte Weinstraße einen erheblichen Sicherheitsgewinn bedeuten.

Nach den Vorgesprächen von Herrn Pfaff besteht die Möglichkeit, die Geschwindigkeit auf **Tempo 40** zu reduzieren, und zwar ab dem neuen Feuerwehrhaus bis zum Gasthaus Engel.

Aus dem Gemeinderat wird darauf hingewiesen, dass auch die Einmündung Kirchstraße (bei der Kirche) unübersichtlich ist.

Ebenso ist auch bei der Einmündung Staufener Straße und Jahnstraße eine Reduzierung sinnvoll, weil dort die Weinstraße überquert wird auf dem Weg zur Halle, zu den Sportstätten und zum Friedhof. Auch Schüler überqueren dort die Straße.

Herr Pfaff steht einer Erweiterung der Argumente und des Bereiches für die Beschränkung offen gegenüber.

#### Hochborde:

Wir schlagen vor, an allen Einmündungen entlang der Weinstraße die Hochborde abzusenken, um eine Überquerung für Rollstuhlfahrer und Rollatoren zu ermöglichen.

Im Ergebnis hält Herr Pfaff die Bordsteinabsenkung an Gehwegen zumindest mittelfristig für notwendig. Hierzu könnte man eine Prioritätenliste erstellen und die Absenkungen dann vollziehen.

Ob ein Fahrzeug ein PKW ist, ist im Grunde den Fahrzeugpapieren zu entnehmen, wobei eine „Grauzone“ zu erkennen ist. Verschiedene weitere Gesichtspunkte werden vom Gemeinderat angesprochen:

#### Querungshilfen oder Fußgängerüberwege:

Für bauliche Maßnahmen (wie eine Insel) ist die Fahrbahn wohl zu eng. Für einen Fußgängerüberweg waren die Verkehrszahlen nicht groß genug entsprechend den Richtlinien. Außerdem wird der Anhalteweg der Fahrzeuge durch die Geschwindigkeitsreduzierung deutlich vermindert im Sinne der Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Man geht davon aus, dass Kinder erst im Alter ab ca. 8 Jahren alleine am Fußgängerverkehr teilnehmen.

Dieses Thema soll gegebenenfalls in einem getrennten Verfahren behandelt werden. Herr Pfaff will sich hierzu noch Gedanken machen.

#### Weitere Beschilderungen:

Herr Pfaff empfiehlt, vor dem Antrag auf weitere Beschilderungen oder dem Anbringen von inoffiziellen Beschilderungen oder auch von Markierungen auf der Straße die Auswirkungen von Tempo 40 abzuwarten.

Schilder haben auch einen Gewöhnungseffekt, gerade auch dann, wenn wie hier kaum Fremde unterwegs sind.

#### Zeitlich limitiertes Parken (Parkscheibenpflicht):

Auch diese zusätzliche Reglementierung könnte man später noch beantragen, wenn es nötig ist.

Aus dem Publikum gibt es keine Fragen zum Thema Weinstraße.

Zum weiteren Ablauf erklärt Herr Pfaff, dass der Landkreis im Grunde als Baulastträger die Kosten für die Beschilderung übernehmen müsste.

Wenn Einigkeit erzielt werden könnte zwischen der Gemeinde als Antragsteller, dem Landkreis als anordnende Verkehrsbehörde und dem Landkreis als Straßenbaulastträger, dann könnte eine verkehrsrechtliche Anordnung recht schnell erfolgen.

### **Beratung und Beschlussfassung über Anträge an die Untere Verkehrsbehörde**

Bürgermeister Dieter Hahn hofft, dass die Menschen sich dann auch an die Regelungen halten, wenn die Anträge umgesetzt werden.

Auch Herr Pfaff erklärt, dass das Konzept eine Verhaltensänderung der Verkehrsteilnehmer erfordert.

### **In getrennten Abstimmungen fasst der Gemeinderat die folgenden einstimmigen Beschlüsse:**

**Der Gemeinderat stimmt den vorgeschlagenen Parkregelungen zu und beauftragt die Verwaltung, die Umsetzung der Beschilderung bei der Unteren Verkehrsbehörde zu beantragen.**

**Der Gemeinderat stimmt ferner der reduzierten Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h in der Weinstraße, wie dargestellt und darüber hinaus auch für den Bereich vom Gasthaus Engel bis zum südlichen Kreisverkehr, zu. Die Verwaltung wird beauftragt die Umsetzung der Beschilderung bei der Unteren Verkehrsbehörde zu beantragen.**

Der Antrag an die untere Verkehrsbehörde wurde inzwischen gestellt.

Auch zu diesem Thema wird es in der Einwohnerversammlung weitere Informationen geben.

\* Mit dem **Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses** als Doppelhaushälfte, Flst.-Nr. 8021, wird für eine der letzten Baulücken die Planung vorgestellt.

Nachdem keine Abweichung vom Bebauungsplan vorliegt, ist im Gemeinderat keine Beschlussfassung nötig.

### **\* Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm 2018**

Im Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 15.11.2017 wurde bereits über die Investitionen informiert.

#### **Bürgermeister Dieter Hahn erklärt hierzu:**

Drei Punkte möchten wir heute Abend gesondert ansprechen:

#### **Flüchtlingsunterkunft**

Hierzu haben wir in der vergangenen Sitzung schon beraten. Für das Jahr 2018 ist eine Zuweisung von 13 Flüchtlingen prognostiziert. Diese Prognose setzt sich zusammen aus der Kenntnis, wie viele Flüchtlinge bereits 24 Monate in einer Gemeinschaftsunterkunft leben sowie den Erfahrungswerten bei Flüchtlingen, die sehr schnell anerkannt und zugewiesen werden können.

Auf die Annonce im Gmeiblättele zur Suche von Wohnraum für erwerbstätige Flüchtlinge hat sich erneut niemand gemeldet. Ganz aktuell haben wir neben lose geführten Gesprächen für Wohnungen oder Häuser tatsächlich ab 01.01.2018 eine 3-Zimmer-Wohnung anmieten können.

Im schlechtesten Fall müssen wir 13 Personen in Containern unterbringen. Wenn der Standort geklärt ist, so ist eine solche Anlage in 6 bis 10 Wochen errichtet, d.h., wir könnten unserer Unterbringungsverpflichtung zeitnah nachkommen.

Kurzfristig – also 2018 – sieht die Verwaltung damit keinen Bedarf eine feste Flüchtlingsunterkunft zu bauen.

Sehr wohl sieht die Verwaltung jedoch die Notwendigkeit, sich mittelfristig mit der Schaffung von sozialem Wohnraum zu beschäftigen, weshalb der Verwaltungsvorschlag eine entsprechende Planungsrate enthält.

Dabei geht die Verwaltung davon aus, dass Container nicht gekauft, sondern gemietet werden. Als Investition fällt somit nur die Erschließung des Standortes an. Für diese Erschließungskosten ist im Haushalt ein Betrag vorgesehen.

Neben der Finanzierung der Unterkunfts-kosten durch das

Landratsamt oder das Jobcenter gibt es auch Selbstzahler, die aufgrund ihres Erwerbseinkommens die Miete selbst bezahlen müssen.

Auf die Frage von GR Eckerle zum Familiennachzug erklärt Bürgermeister Hahn, dass uns das auch schon betroffen hat. Von den uns derzeit zugewiesenen Flüchtlingen ist niemand bekannt, bei dem Familie nachziehen könnte.

GR D. Hanser erklärt, dass auch nach dem Vorliegen der Zuweisungsprognose für 2018 die erste Priorität auf bestehendem Wohnraum liege. Eine Containerlösung wäre schnell umsetzbar. Die Frage des Standortes muss mit der Öffentlichkeit ausdiskutiert werden. Die Planung eines festen Bauwerkes braucht eine Vorlaufzeit.

Bürgermeister Hahn erklärt zur Prognose von 13 Zuweisungen für 2018, dass davon 6 über die normale Zuweisung nach dem Einwohnerschlüssel berechnet wurden, 7 Personen kommen jedoch über den sogenannten Standortschutz zustande. Trotzdem scheint derzeit ein Rechtsstreit über die Zuweisung nicht sinnvoll. Ein Unbehagen bleibt jedoch.

Außerdem berichtet Bürgermeister Hahn über seine Erfahrungen, wenn er fast bei jeder Gelegenheit auf das Thema Vermietung an Flüchtlinge kommt.

GR Gutgsell sieht Container nur als Notlösung und allenfalls vorübergehend. Die Verwaltung soll bestehende Immobilien prüfen, z.B. Kirchstraße 2 a – oder es müssen neue Immobilien geschaffen werden.

GR Wagner erklärt es war der FBL-Fraktion beim Haushaltsvorschlag wichtig, dass die Gemeinde im Bedarfsfall schnell reagieren kann.

Er schlägt vor, den Haushaltsansatz für die Erschließung höher zu setzen.

GR Faller will sichergestellt haben, dass der Begriff Erschließung in diesem Sinn nicht zu eng gefasst wird, sondern sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Grundstücksbereitstellung enthält.

Schließlich zeigt sich, dass niemand auf dem Ansatz von 400.000 Euro besteht.

Dem Antrag, den Haushaltsansatz „Erschließung Container-Grundstück“ von 20.000 Euro auf 40.000 Euro zu erhöhen, wird bei einer Enthaltung zugestimmt.

#### **Beteiligung am Windpark Kambacher Eck**

Bürgermeister Hahn weiter:

Beim Ortenauer Windpark „Kambacher Eck“ handelt es sich um vier Windkraftanlagen oberhalb des Schuttertals auf einer etwa 600 Meter hohen Schwarzwald-erhebung, der Ende 2016 ans Netz gegangen ist und jährlich etwa 28 Millionen Kilowattstunden produziert. Das ist eine Menge, die zur Versorgung von rund 10.000 Haushalten ausreicht.

Die badenova-Tochter „Wärmeplus“, die diese Anlage gebaut hat, bietet Windparkanteile zunächst den Kommunen und privaten Interessenten aus der Umgebung an. In einem zweiten Schritt haben dann auch andere Kommunen die Möglichkeit, Anteile zu zeichnen.

Es handelt sich also heute nicht um die Entscheidung, Anteile zu erwerben sondern lediglich darum, Haushaltsmittel bereitzustellen um dann im Falle eines Falles abschließend über eine Zeichnung zu entscheiden.

Für die Verwaltung ist es wichtig, diese Beteiligung nicht nur aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu sehen, sondern auch unter energiepolitischen und ökologischen Aspekten, ähnlich wie seinerzeit die Regio-Sonne. Einmal haben wir auf eigener Gemarkung keine Möglichkeit, Windkraftanlagen zu bauen, zum zweiten ist auch die Verwaltungsgemeinschaft Schallstadt-Ebringen-Pffaffenweiler voraussichtlich nicht in der Lage, eine Windkraftanlage errichten zu können.



Auf der anderen Seite ist Windkraft neben der Photovoltaik ein bedeutsamer Bestandteil für die Erzeugung regenerativer Energie.

Die Beteiligung wurde auch im Klimabeirat in der vergangenen Woche diskutiert. Im Klimabeirat wurde eine mögliche Beteiligung überwiegend als positiv gesehen. So z.B. wurde angeregt, eine Beteiligung in Relation zu den verbrauchten Kilowattstunden Strom in Pfaffenweiler zu erwerben.

Kritik kam von einem Klimabeiratsmitglied, den das Verhältnis von natur- und artenschutzrechtlichen Eingriffen zur Produktivität einer Windkraftanlage störte.

GR Hanser nimmt hierzu ausführlich Stellung:

Der Vorschlag war zunächst überraschend. Bei der Beurteilung dieses Haushaltsvorschlages in der CDU-Fraktion wurde das Thema „Für und Wider der Windkraft“ außen vor gelassen. Der Vorschlag wird abgelehnt. Mit den Einnahmen würde die badenova ein neues Windkraftprojekt finanzieren, die Gemeinde Pfaffenweiler wäre kein unmittelbarer Profiteur.

Unabhängig von der Frage, wie man zur Windkraft steht, sind 100.000 Euro viel Geld. Es gibt in der Gemeinde noch viele Projekte, die erhebliche Mittel binden. Die Priorität liegt für die CDU-Fraktion im Dorf:

- Gasthaus zur Stube
- Sanierung und Nutzungsänderung Schule in verschiedenen Bereichen
- Barrierefreies Rathaus
- Sanierung Kirchstraße 2 a
- Bauhof
- Kindergarten-Erweiterung
- Sozialer Wohnungsbau

Deshalb will die CDU-Fraktion nicht 100.000 Euro für dieses Windkraft-Projekt binden.

GR Wagner sieht das gleich. Wenn schon Geld zur Verfügung stehen sollte, dann sollte man es besser zur Sondertilgung des Kredits für die Badenova-Beteiligung verwenden.

GR Gutgsell findet die Beteiligung an Windkraftanlagen grundsätzlich gut und richtig, will aber angesichts der vielen bevorstehenden Investitionen vorsichtig agieren.

Auf Nachfrage von GR Eckerle erklärt Bürgermeister Hahn, das sei nicht so zu verstehen, dass die Gemeinde freie Mittel hat, für die Geldanlagemöglichkeiten gesucht werden. Hauptgrund für den Vorschlag ist der Klimaschutz. Allerdings steht auch eine Rendite in Aussicht, für Geldanlagen bei Banken droht dagegen die Zahlung von Verwahrgeldern.

GR Eckerle erklärt, dass er den Vortrag bei den Klimatagen besucht hat. Ein wichtiger Punkt ist die regionale Energieerzeugung, weil die Leitungstrassen noch nicht da sind. Er kann sich gut vorstellen, dass sich die Gemeinde aus ökologischen Gründen beteiligt. Jeder schimpft über Fessenheim, aber keiner will etwas tun.

Auf weitere Fragen erklärt Bürgermeister Hahn:

Die Frage der Beteiligung stellt sich nur dann, wenn Anteile übrig sind. Es gibt keine gesicherten Erkenntnisse, wie hoch eine Mindestbeteiligung wäre. Eine Mindestverzinsung wird garantiert. Der Verkaufsprospekt liegt inzwischen vor. Die Genehmigungsphase und das Erstellen des Verkaufsprospekts sind sehr aufwendig und langwierig.

Eine Beteiligung wäre auch in einem Nachtragshaushalt möglich, wäre aber mit mehr Aufwand verbunden.

GR Wagner hebt hervor, dass die Gemeinde Pfaffenweiler bereits ein Zeichen gesetzt hat mit dem Klimaschutzkonzept und dem Klimabeirat.

Der Antrag, für die Beteiligung 100.000 Euro in den Haushaltsplan aufzunehmen, wird mit 2 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen abgelehnt.

### **Pauschaler Mittelansatz für den Erwerb von Grundstücken**

Der Entwurf des Vermögenshaushalts sieht in diesem Jahr keinen pauschalen Ansatz für den Erwerb von allgemeinen Grundstücken vor. Es bahnt sich aktuell auch kein konkretes Grundstücksgeschäft an, das nicht in einem Zusammenhang mit einer Maßnahme des Vermögenshaushalts steht.

Es ist aber nicht auszuschließen, dass sich im Laufe des kommenden Jahres Entwicklungen ergeben, die zu einer Kaufvereinbarung führen können. Sollte dieser Betrag aber ein höherer sein, dann müsste ggf. ohnehin ein Nachtragshaushalt gemacht werden.

Denkbar wäre ein Ansatz in Höhe von 50.000 Euro. Das entspricht dem Betrag an Mehreinnahmen aus der Novembersteuerschätzung. Was meint der Gemeinderat?

Der Vorschlag der CDU-Fraktion, 100.000 Euro hierfür im Haushalt einzustellen, wird einstimmig angenommen.

### **Fragen zu den übrigen Haushaltsansätzen**

GR D. Hanser sieht den Generationen-Spielplatz als Begegnungsstätte, die durch einige Gerätschaften ergänzt und aufgewertet wird. Die von ihm gewünschte Beteiligung von Frau Isabella Wirbel, der Leiterin des Angebots 70 PLUS, wurde bereits durchgeführt.

Bürgermeister Hahn ergänzt, dass Herr Wermuth im Zusammenhang mit der Planung zur Neugestaltung „Klein Täle“ einen entsprechenden Vorschlag machen wird.

Es herrscht Einigkeit darüber, dass die 250.000 Euro für „Klein Täle“ und die 80.000 Euro für den Generationenspielplatz durch gegenseitige Deckungsfähigkeit einen gemeinsamen Topf bilden sollen.

Vor der Beschlussfassung erklärt Kämmerer Johannes Raab, dass sich die voraussichtliche Zuführung zu den Rücklagen nach den beschlossenen Änderungen auf 455.600 Euro beläuft (vor den Änderungen 475.600 Euro).

**Der Gemeinderat fasst den folgenden einstimmigen Beschluss:**

**Der Gemeinderat stimmt dem Investitionsprogramm 2018 mit den zuvor beschlossenen Änderungen zu und stellt die entsprechenden Mittel im Haushalt 2018 bereit.**

### **Bekanntgaben und Verschiedenes**

Bürgermeister Hahn informiert über wichtige Angelegenheiten:

#### **Safer Traffic**

Nach langen und zähen Gesprächen steht nun für das Jahr 2018 die Lösung im Safer Traffic fest. Die Gemeinde Münsbertal ist neben Ehrenkirchen ebenfalls ausgestiegen. Dieses Aussteigen führt aber nicht zu höheren Kosten, weil ein ganzes Taxi an der Munzinger Straße wegfallen kann. Nach der überarbeiteten Kalkulation kann man mit den gleichen Pro-Kopf-Kosten rechnen, wie wenn es keine Ausstiege gäbe (13,30 €).

#### **Erstes Elektrofahrzeug der Gemeinde**

Recht spontan und kurzfristig haben wir uns entschlossen, für den Bauhof einen gebrauchten Gabelstapler zu kaufen. Dieser dient unter anderem zum Transport der Säcksäcke im Winterdienst.

Frühere Leihfahrzeuge stehen zukünftig nicht mehr zur Verfügung.

Der Preis inklusive überarbeiteter Batterie beträgt 10.000 Euro brutto.

#### **„Wildsaualarm“ in Pfaffenweiler**

Sehr zur Überraschung vieler waren einige Wildsäue im Dorf

unterwegs. Nach dem Telefonat mit dem Jagdpächter Herr Perschil kommt das alle 10 oder 15 Jahre mal vor.

In diesem Jahr hat es bei uns wohl mehr Wildschweine als in den Jahren zuvor. Das ist wohl ganz unterschiedlich, denn in Ebringen z.B. habe man in diesem Jahr nur sehr wenige gesehen. Wildschweine ziehen umher.

Aktuell schießt Herr Perschil auch vermehrt auf Wildschweine, allerdings nicht im befriedeten Bezirk (Siedlungsbereich).

### **Mannschaftstransportwagen der Feuerwehr**

Das Fahrgestell des MTW ist fast fertig und steht ab dem 11. Januar 2018 für den Ausbau bei der Firma Rauber in Wolfach bereit.

### **Einfriedung Spielplatz im Kritt**

Bei seinen jährlichen Prüfungen hat das von uns beauftragte Überwachungsunternehmen für die Sicherheit der Spielplätze darauf hingewiesen, dass man vom Kinderspielplatz Kritt zu schnell und direkt auf die Servatiusstraße rennen kann.

Diese Gefahrenstelle haben wir nun durch einen neuen Zaun beseitigt.

### **\*Wünsche und Anträge**

GR D. Hanser hat verschiedene Anliegen:

#### **Wildschweine:**

Anscheinend gibt es auch an anderen Orten vermehrt Wildschweine. Im konkreten Fall in Pffaffenweiler war offenbar ein Tier verletzt. An wen kann sich die Bevölkerung in einem solchen Fall wenden?

Erster Ansprechpartner ist zunächst der Jagdpächter.

#### **Einwohnerversammlung:**

Es gibt zu verschiedenen Themen Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Deshalb wird ein Antrag auf Durchführung einer Einwohnerversammlung gestellt. Insbesondere betrifft das die Themen Stube, Flüchtlinge und Nahversorgung.

#### **Änderungen in der Gemeindeordnung:**

Der Gemeinderat war vor einiger Zeit über Änderungen in der Gemeindeordnung informiert worden, welche noch eine Umsetzung benötigen. Die Tendenz geht dahin, dass mehr Sitzungen in der Öffentlichkeit stattfinden. Dieser Themenbereich soll in der nächsten Klausur-Sitzung des Gemeinderats behandelt werden.

Bürgermeister Hahn nennt als Beispiel die öffentliche Beratung des Vermögenshaushalts ohne nichtöffentliche Vorberatung.

#### **Friedhof:**

GRin Üblacker bezieht sich auf Presseberichte über die Bodenbeschaffenheit auf Friedhöfen und eine damit verbundene verzögerte Verwesung. Sie fragt, ob auch der Friedhof in Pffaffenweiler betroffen sein könnte. Die Frage zielte auch auf die davon betroffenen Mitarbeiter ab.

Die Verwaltung sagt zu sich mit dem Thema zu beschäftigen und die Frage dann zu beantworten

Harry Schumacher, Protokollführer

## **Sitzungsbericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 20. Dezember 2017**

### **\* Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 06. Dezember 2017**

Der Gemeinderat hat sich sehr intensiv mit Personalangelegenheiten beschäftigt.

Kindergarten

Die meisten Änderungen betrafen dabei den Kindergarten. In Folge der Erweiterung der Kinderkrippe ergaben sich etliche weitere Entscheidungen, welche vor allem die Erhöhung von Stellenanteilen bei bereits vorhandenen Fachkräften betreffen.

Erfreulicherweise konnten wir somit für die neue Kinderkrippengruppe überwiegend auf bewährtes Personal des Kindergartens, das auch schon vertretungsweise in der vorhandenen Krippe gearbeitet hat, zurückgreifen.

Da diese Erzieherinnen im Kindergarten nun fehlen, wurde auch dort für zwei Erzieherinnen der Beschäftigungsumfang erweitert.

Eine weitere Mitarbeiterin kann tariflich bedingt ab Januar höher eingruppiert werden.

Der Fachkräftemangel im Kindergarten ist ein Dauerbrenner, ein Ende der Flaute nicht abzusehen. Deshalb wurden Verträge für zwei Anerkennungspraktika geschlossen. Hiermit erhoffen wir uns mittel- und langfristig Stabilität im Personalbereich.

#### Rathaus

In der Verwaltung wurde der Beschäftigungsumfang einer Mitarbeiterin von 34 auf 50 % angehoben.

### **\* Förderung der Kindertagespflege in Pffaffenweiler:**

#### **Sachstandsbericht**

#### **und Art der Förderung**

Bürgermeister Hahn trägt den Sachverhalt vor:

Am 11.05.2016 hatte der Gemeinderat beschlossen, die Kindertagespflege durch Tagesmütter vor Ort dem Grunde nach zu fördern. Gleichzeitig hatte er beschlossen, die Tagespflegeeinrichtung „s Schneckehuus“ auf der Grundlage einer Fördertabelle zu unterstützen, die sich am interkommunalen Kostenausgleich zwischen den Gemeinden orientierte.

Im Jahr 2016 ergab sich ein Zuschussbetrag in Höhe von 3.460 Euro; erwartet hatten wir 3.520 Euro.

Die Empfehlungen zum interkommunalen Kostenausgleich sind überarbeitet worden und liegen uns seit Ende November vor. Nach diesen Empfehlungen verringern sich die Kosten, teilweise auch ganz ordentlich. Im Bereich der Betreuungszeiten 29 bis 34 Stunden sinkt der Monatsbeitrag von 68 auf 44 Euro.

Nachdem wir mit „unserem“ Fördermodell von anderen Gemeinden eher nach unten abweichen, erscheint es uns nicht gerechtfertigt die Förderung zu reduzieren, sondern sie in der bisherigen Höhe beizubehalten.

Nachdem eine Förderung der Gemeinde als „anteilige Kostenbeteiligung an den Sozialversicherungsbeiträgen“ keine steuerliche Erleichterung bringen würde, bedarf es diesbezüglich keiner Änderung.

Fragen aus dem Gemeinderat werden beantwortet:

- Unsere Überlegungen bei der Einführung der Förderung der Tagespflege gingen von der Frage aus: was müsste die Gemeinde bezahlen, wenn ein Kind nicht in der Tagespflegestelle, sondern in einer auswärtigen Kinderkrippe betreut würde. Das sind eben diese genannten Beträge.

- Grund für die Senkung der Beiträge sind gestiegene Landeszuschüsse.

- Die Landeszuschüsse für die Tagespflege wurden nicht erhöht, eine politische Diskussion hierzu ist jedoch im Gange.

- Aktuell gibt es keine weitere Tagespflegestelle in Pffaffenweiler.

**Der Gemeinderat fasst den folgenden einstimmigen Beschluss:**

**Die Gemeinde fördert die Kindertagespflegeeinrichtung „s Schneckehuus“ auch weiterhin auf der Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 11.05.2016.**

### \* Eigenbetrieb Wasserwerk:

#### Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018

Rechnungsamtsleiter Johannes Raab stellt das Zahlenwerk kurz dar.

Grundlage für den Wirtschaftsplan 2018 unseres Eigenbetriebes war, wie in den vergangenen Jahren, die Kalkulation der Wassergebühren, die in der öffentlichen Sitzung am 15. November 2017 beschlossen wurde.

Der Wirtschaftsplan stimmt zahlenmäßig mit der Kalkulation überein. Besonderheiten bei der Wirtschaftsführung für das Jahr 2018 waren bei der Planaufstellung nicht bekannt.

Der Erfolgsplan weist Erträge von 217.570 Euro aus, dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von 212.964 Euro. Die Differenz ist der geplante Jahresüberschuss/ -gewinn, dieser beträgt nach der Planung 4.606 Euro.

Monetär gesehen wird der Eigenbetrieb den Gemeindehaushalt um voraussichtlich 25.706 Euro entlasten. Diese Entlastung setzt sich aus folgenden zwei Positionen zusammen:

21.100 Euro Konzessionsabgabe  
4.606 Euro Jahresgewinn.

Beim Vermögensplan 2018 sind keine Besonderheiten geplant. Für die Sanierung für Versorgungsleitungen stehen 18.000 Euro und für den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung 2.000 Euro zur Verfügung.

#### Ohne weitere Aussprache wird der Wirtschaftsplan vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

### Wirtschaftsplan

des Wasserwerks der Gemeinde Pfaffenweiler für das Wirtschaftsjahr 2018

#### § 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird im Erfolgsplan

bei Erträgen von	217.570 Euro
und bei Aufwendungen von	212.964 Euro
auf einen Jahresgewinn von	4.606 Euro
und	
im Vermögensplan	

in den Einnahmen und Ausgaben	
in Höhe von	105.760 Euro
festgesetzt.	

#### § 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf 0 Euro.

#### § 3 Verpflichtungsermächtigung

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 0 Euro.

#### § 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 25.000 Euro.

### \* Haushaltsberatung für das Jahr 2018:

#### Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan Einleitung Bürgermeister Hahn

Die Haushaltsberatungen haben im September 2017 mit dem Finanzzwischenbericht 2017 begonnen. Danach wurden der Forstbetriebsplan, Gebührenkalkulationen und die Haushaltsanträge durch die Fraktionen beraten sowie der Vermögenshaushalt beschlossen.

Die Gemeinde profitiert wie schon in den letzten beiden Jah-

ren von der guten Konjunktur und den hohen Steuereinnahmen.

2017 wird es keine Kreditaufnahme für Investitionen geben.

**Kämmerer Johannes Raab** erläuterte das Zahlenwerk.

### Allgemeine Vorbemerkungen

Grundlagen für die Haushaltsplanung 2018 sind unter anderem:

- Haushaltserlass vom 19. Juni 2017 mit der Ergänzung der November Steuerschätzung
- Der Hebesatz des Landkreises für die Kreisumlage (dieser wurde aktuell im Kreistag beschlossen)
- Der Forstbetriebsplan, die Budgetanmeldung der freiwilligen Feuerwehr und die Schulstatistik 2016/2017
- Zins- und Tilgungsbelastung aus den Darlehensakten
- Berücksichtigung der aktualisierten Gebührenkalkulationen – also Wasser und Abwasser
- Haushaltsanträge des Gemeinderats

Der kommunale Haushalt besteht aus dem Verwaltungshaushalt und dem Vermögenshaushalt. Im Verwaltungshaushalt werden im Großen und Ganzen die Ausgaben für den laufenden Betrieb ausgewiesen und im Vermögenshaushalt Investitionen und deren Finanzierung. Im Jahr 2018 beträgt das Gesamtvolumen, also die Summe von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, 8.782.050 Euro. Im Vergleich zur Vorjahresplanung entspricht dies einer Steigerung von rund 500.000 Euro. Die Ursache für die Steigerung ist vielschichtig. Auf der einen Seite profitiert auch die Gemeinde Pfaffenweiler von der günstigen Konjunktur. Auf der anderen Seite wurde auch im Jahr 2018 eine kontinuierlichere Umsetzung von inneren Verrechnungen (also Leistungen, die ein Unterabschnitt für einen anderen Unterabschnitt tätigt – beispielsweise der Bauhof repariert etwas in einem unserer Mietshäuser) umgesetzt.

### Verwaltungshaushalt Übersicht:

Plan 2018	Plan 2017	RE 2016
6.800.950 €	6.341.020 €	5.808.527,09 €

hiervon innere Verrechnungen bzw. kalk. Kosten/ Einnahmen		
1.707.965 €	1.622.215 €	1.670.463,67 €

Bereinigtes Volumen VwH (auch Nettovolumen)		
5.092.985 €	4.718.805 €	4.606.899,93 €

Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von 6.800.950 Euro. Um den Haushalt mit den Vorjahren besser zu vergleichen, wird seit einigen Jahren das Netto-Volumen ermittelt. Hierfür werden die „Inneren Verrechnungen“ und die „kalkulatorischen Kosten“ vom Volumen abgezogen. Bei beiden Positionen handelt es sich um erfolgsneutrale Buchungen, da sich diese buchhalterisch auflösen. Somit ermittelt sich ein Nettovolumen in Höhe von 5.092.985 €. Zahlenmäßig bedeutet dies ein Anwachsen um rund 300 T€ im Vergleich zum Haushalt 2017.

### Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

Auffällig bei der Betrachtung ist, dass lediglich 12 Prozent der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes aus eigenen Steuern erwirtschaftet werden kann. Ursächlich für diesen geringen Anteil ist die Struktur der Gemeinde. Aufgrund der räumlichen Beschränkungen und der geringen Zahl an Gewerbebetrieben wird sich dieser Anteil auch mittelfristig voraussichtlich nicht ändern.

Die Haupteinnahmequelle stellen Zuweisungen des Landes dar (rund 69 Prozent).

Diese Landesmittel sind immer von der Konjunktur und den gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten abhängig. Die Prognose des Arbeitskreises „Steuerschätzung“ vom November 2017 stimmt die Verwaltung zuversichtlich. Die Experten geben folgende Einschätzung ab: „Bund, Länder und Gemeinden können auch in den nächsten Jahren mit höheren Steuereinnahmen rechnen“.

#### Änderungen im Plan 2018

Im Vergleich zu den vorigen Haushaltsjahren gibt es im Plan 2018 einige Änderungen:

- Anpassungen der Schlüsselzahl im Finanzausgleich
- Anpassung der Umlage UKBW
- Anpassung Umlage Jugendmusikschule
- Anpassung Umlage Safer Traffic
- Beitritt Pakt für Integration
- Zweckverband „Breitband Breisgau Hochschwarzwald“

Die letzten beiden Punkte sind weitere Aufgaben, die der Gemeinde in den Folgejahren erhalten bleiben werden und von deren Existenz bei der Planaufstellung 2017 noch keiner wusste. Dies zeigt, dass eine Planung über ein Jahr hinaus nur schwer möglich ist, da nicht immer Entwicklungen absehbar sind. Auch nicht unerwähnt lassen möchte ich die Änderungen, die die durch die Einführung der kommunalen Doppik die Gemeinde ab dem Haushaltsjahr 2020 betreffen werden. Es wird ein Paradigmenwechsel geben, der die bisherige Haushaltsplanung fundamental verändern wird.

#### Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:

Die größte Ausgabenposition ist der Personalaufwand, der 39 Prozent des Netto-Verwaltungshaushaltes ausmacht. Zahlenmäßig bedeutet dies, dass wir mit Ausgaben von rund 1,7 Mio. Euro rechnen, dies entspricht einer Steigerung von 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Sorgen bereiten weiterhin die Ausgaben, die die Gemeinde für den Kreishaushalt aufbringen muss. Hier werden wir im Jahr 2018 erstmalig die 1 Mio. Euro Schallmauer durchbrechen. Trotz des gleichbleibenden Hebesatzes wird aufgrund der höheren Steuerkraftsumme die Umlage um 123.000 Euro ansteigen. Allein diese Umlage macht gut 22 Prozent des Volumens des Netto-Verwaltungshaushaltes aus. Auch mittelfristig ist mit einer starken Belastung des Haushaltes durch die Kreisumlage zu rechnen, da der Landkreis viele anstehende Herausforderungen hat – Stichwort Sanierung der kreiseigenen Schulen und die Unterbringung der Flüchtlinge.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes sind um 500.000 Euro geringer als deren Einnahmen, dies entspricht auch der Zuführung von Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt. Die Zuführung deckt die Tilgungsleistungen, sodass die Mindestzuführung im Sinne des Gemeindehaushaltsrechtes erreicht werden kann.

Die Nettoinvestitionsrate - eine Kennzahl für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Haushaltes - beträgt rund 151 Euro je Einwohner und liegt damit verglichen mit den Landesindikatoren auf einem ordentlichen Niveau. Bei der Nettoinvestitionsrate wird von der Zuführung vom Verwaltungs- an dem Vermögenshaushalt die ordentliche Tilgung in Abzug gebracht.

#### **Vermögenshaushalt**

##### **Übersicht:**

<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Veränderung</b>
Volumen des VmH:		
1.981.100 €	1.891.000 €	+ 90.100 €
davon Investitionen:		
1.219.000 €	1.388.000 €	- 169.000€

Insgesamt hat der Vermögenshaushalt 2017 ein Volumen von 1.981.100 Euro. Dieser Betrag setzt sich aus 106.500 Euro an ordentlichen Tilgungsleistungen, einer Sondertilgung von 150.000 Euro, Investitionen von 1.219.000 € sowie einer Zuführung zur Rücklage in Höhe von 505.600 Euro zusammen. Gegenüber der Sitzung vom 6. Dezember 2017 hat sich die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt verbessert (500.000 € statt 450.000 €), daher verbessert sich auch die Rücklagenzuführung.

Die Investitionen wurden bereits in den Sitzungsberichten erläutert.

#### **Rücklage und Schuldenstand**

Der Stand der Allgemeinen Rücklage soll nach der Planung am Ende des Haushaltsjahres 1.764 Mio. Euro betragen. Dieser Finanzierungspuffer soll auch nach den Zahlen der mittelfristigen Finanzplanung nicht voll ausgeschöpft werden.

Dem gegenüber stehen Schulden von 2.193.440,64 Euro, falls die geplante Sondertilgung realisiert werden kann. Die Verschuldung je Einwohner würde somit bei 841 Euro je Einwohner liegen. Somit wären wir „nur“ noch leicht oberhalb des Durchschnittes.

#### **Fazit**

Das Jahr 2018 verspricht spannend und ereignisvoll zu werden. Auch im Jahr 2018 hat sich der Gemeinderat und die Verwaltung ein ambitioniertes Investitionsprogramm auferlegt. Diese Investitionen werden ihre Spuren hinterlassen und das Leben für die Pffaffenweilermer noch lebenswerter machen. Aber das Jahr 2018 hat einige Unwägbarkeiten, die aus heutiger Sicht nicht seriös beantwortet werden können.

Die bisher praktizierte Kameralistik wird zum Beginn des Haushaltsjahres 2020 durch das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) ersetzt werden. Diese Umstellung der kommunalen Finanzen muss ordnungsgemäß vorbereitet und umgesetzt werden. Dies wird zur Folge haben, dass die Kasse und das Rechnungsamt stark gebunden sein werden.

#### **Stellungnahmen aus dem Gemeinderat**

GR Eckerle geht davon aus, dass die Sondertilgung fest eingeplant ist.

Er fragt sich, ob die Rücklage zukünftig noch weiter steigen soll.

Die Verwaltung geht darauf ein, dass es die Rücklage in dieser Form im NKHR nicht mehr geben wird.

Außerdem ist aus der MiFriFi zu erkennen, dass die Rücklage für anstehende Investitionen gebraucht wird.

GR D. Hanser spricht von einem soliden Haushalt und erinnert daran, dass der Vermögenshaushalt bereits beschlossen wurde.

Überraschend ist die langanhaltende positive Konjunktur, die entgegen den normalen Zyklen auch weiterhin gute Prognosen aufweist.

Trotzdem darf das nicht zum Leichtsinne führen.

Weiter weist er darauf hin, dass die Hebesätze seit 2012 nicht mehr erhöht wurden. Wenn man die Haushalte von anderen Gemeinden verfolgt, ist das nicht selbstverständlich, teils sieht es trotz der guten Konjunktur gar nicht gut aus.

Pffaffenweiler dagegen steht gut da!

GR Hanser formuliert drei Aufträge an die Verwaltung:

- Bericht an den Gemeinderat über den Ist-Zustand der Vereinsförderung.

- Bericht über die zu zahlenden Negativ-Zinsen.

Diese Frage war spontan zu beantworten, weil bisher 0,00 Euro bezahlt wurden.

- Zum besseren Verständnis des NKHR:

beispielhafte Darstellung für den Gemeinderat am Beispiel Kindergarten mit einem Vergleich altes Recht / neues Recht.

## Beschluss

Bürgermeister Hahn geht mit ein paar abschließenden Erläuterungen zur Beschlussfassung über:

Gestatten Sie mir noch ein paar eigene Bemerkungen zum Haushalt 2018 und zur finanziellen Lage der Gemeinde.

- Der Gemeindehaushalt mit seinem Gesamtvolumen von mittlerweile fast 9 Millionen Euro wurde von der Verwaltung sorgfältig vorbereitet und im Gemeinderat eingehend besprochen. Gerne erinnere ich mich an die letzte Sitzung, in der der Gemeinderat von seinem Budgetrecht Gebrauch gemacht hat und einen Vorschlag der Verwaltung abgelehnt hat. Das alles in einer sehr respektvollen und angenehmen Beratungsatmosphäre. So macht das Spaß - wohlwissend, dass wir im Moment keine derart angespannte Finanzsituation haben, in der wir mit dem Rotstift Wünsche und Bedürfnisse streichen müssen. Wir sollten uns aber trotzdem immer wieder vor Augen führen, dass auch wieder magere Jahre kommen werden.
- Die Beratung des Haushalts ist immer auch eine politische Zieldiskussion. Deshalb halte ich es für sehr gut, wenn wir die Einwohnerversammlung zeitig im neuen Jahr anberaumen um die Einwohnerschaft zu informieren.
- Im Verwaltungshaushalt tauchen zwei wesentliche Positionen im Bereich der Flüchtlingshilfe auf, zu denen ich etwas sagen möchte: Der Pakt für Integration, der von den kommunalen Spitzenverbänden und der Landesregierung ausgehandelt wurde, bringt sowohl immaterielle als auch finanzielle Unterstützung. Neben der Mitfinanzierung eines Integrationsmanagers (ein Integrationsmanager hat die Aufgabe, die Integration von Flüchtlingen zu unterstützen und zu begleiten – in Pfaffenweiler wird ein solcher mit 80 % einer Vollzeitstelle tätig sein) erhalten wir auch einen Pauschalbetrag von 1.125 Euro pro Flüchtling, der in der Zeit bis Februar 2016 – also zu Zeiten der Flüchtlingswelle – eingereist ist. Für diese Unterstützung der Landesregierung bin ich dankbar, wengleich sich das Thema Integration und Betreuung der Flüchtlinge nicht nur mit Geld lösen lässt, sondern einer gesamtgesellschaftlichen Unterstützung sowie klarer Regelungen der Politik und konsequenter Handlungen der Behörden und Gerichte bedarf.
- Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt voraussichtlich Ende 2018 nach der ersten Sondertilgung der badenova-Kredite runde 2,2 Millionen Euro; die Rücklage zuzüglich der Rückstellungen beim Kommunalen Versorgungsverband ergeben einen Gesamtbetrag von fast 2,4 Millionen Euro. Das bedeutet, auch wenn man die von mir oft als „rentierliche“ Schulden bezeichneten badenova-Schulden mit in die Gesamtbetrachtung zieht, haben wir Ende 2018 voraussichtlich mehr Geldvermögen als Schulden. Das ist doch eine sehr gute Nachricht.
- Wirft man einen Blick in die mittelfristige Finanzplanung lässt sich Folgendes erkennen:

Durch die Stärkung der Rücklagemittel verschaffen wir uns einen Puffer für Projekte, die uns erwarten werden oder die wir aktiv angehen wollen.

Ich nenne z.B. die barrierefreie Herstellung des Rathauses, die Sanierung des Altgebäudes der Schule sowie die Schaffung von sozialem Wohnraum. Diese Projekte sind in der mittelfristigen Finanzplanung mit einem Gesamtbetrag von 1,4 Millionen Euro veranschlagt. Die „normalen Pauschalen“ sind ebenso berücksichtigt wie die ordentliche Tilgung. Es verbleibt am Ende dieses mittelfristigen Finanzplanungszeitraums noch ein Rücklagenbetrag von 1,48 Millionen Euro.

Die Haushaltssatzung wird einstimmig beschlossen:

## Haushaltssatzung der Gemeinde 79292 Pfaffenweiler für das Haushaltsjahr 2018

### § 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je	8.674.300 Euro
davon	
im Verwaltungshaushalt	6.743.200 Euro
im Vermögenshaushalt	1.931.100 Euro

2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	0 Euro
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0 Euro

### § 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 500.000 Euro

### § 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 340 v.H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 380 v.H.
2. für die Gewerbesteuer auf 380 v.H. der Steuermessbeträge.

### Terminierung der Einwohnerversammlung 2018

Aus dem Gemeinderat ist der Wunsch geäußert worden, eine Einwohnerversammlung durchzuführen. Die Einwohnerversammlung soll nach § 20 a GemO dazu dienen, wichtige Gemeindeangelegenheiten mit den Einwohnern zu erörtern. Die letzte Einwohnerversammlung fand im Februar 2016 statt und hatte das Parken in Pfaffenweiler und die Stube zum Inhalt. Die Verwaltung schlägt als Termin für die Einwohnerversammlung **Donnerstag, den 25.01.2018 um 18.00 Uhr** vor.

Von der CDU-Fraktion waren die Themen Stube, Flüchtlinge und Nahversorgung gewünscht. Im Zuge der Haushaltsberatung haben sich weitere Themen ergeben, über die berichtet und gesprochen werden kann. Die Verwaltung würde die Einwohnerversammlung gerne mit einem anschließenden Empfang zum Beginn des neuen Jahres verbinden. Damit besteht auch die Möglichkeit, mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie dem Bürgermeister in lockerer Runde ins Gespräch zu kommen. **Alle Mitglieder des Gemeinderats sind hiermit einverstanden.**

### \* Bekanntgaben und Verschiedenes

#### Verkehrsbehinderungen im Bereich des Stubenplatzes

Auf Grund der Baumaßnahme Weinstraße 41 und des dazu notwendigen Gerüsts, das auf der Weinstraße errichtet werden muss, wird es zu Behinderungen kommen. Das Landratsamt hat hierzu eine verkehrsrechtliche Anordnung erteilt. In der Stellungnahme der Gemeinde wurde darauf hingewiesen, die Maßnahme so schnell wie möglich durchzuführen. Eine Ampelregelung ist bisher nicht vorgesehen. Wir bitten um Verständnis und Vorsicht beim Befahren und Begehen dieses Bereiches.

#### Baumaßnahmen Kinderkrippe und UG Kindergarten

Bei beiden Maßnahmen rechnen wir mit der Fertigstellung bis Ende Januar 2018. Das ist insofern kein Problem als dass in der Kinderkrippe im Januar lediglich ein zusätzliches Kind aufgenommen wird.

Harry Schumacher, Protokollführer



## Tyler Richardson in Pfaffenweiler

Ende 2017 war Tyler Richardson, mit seiner Mutter Jenny und seinem Bruder Hunter zu Gast im Rathaus Pfaffenweiler.

Tyler ist nun für ca. ½ Jahr in Pfaffenweiler um die deutsche Sprache besser zu lernen. Er ist bei Karin und Alex Horst, sowie Silvia und Mario Wörner untergebracht.

Tyler ist kein Unbekannter in Pfaffenweiler. Er war bereits beim Schüleraustausch im Sommer 2017 hier zu Gast und nimmt die ganze Woche am Schulunterricht am Faustgymnasium in Staufeu teil. Außerdem ist er auch an unserer Schneckenkantschule als Jugendbegleiter tätig und gibt dort Musikunterricht.

Sie werden ihn sicherlich auch beim Musikverein auf der Po-saune öfters sehen.



## Diamantene Hochzeit

Im Dezember konnten Helga und Bruno Bösch das Fest der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre verheiratet) feiern.

Zu diesem Jubeltag überbrachte Bürgermeister Dieter Hahn die Glückwünsche und ein Präsent der Gemeinde und der Landrätin sowie ein Glückwunschsreiben des Ministerpräsidenten.



## POLIZEI WAS NUN BADEN-WÜRTTEMBERG HERR KOMMISSAR?

### Präventionstipps der Woche Ihrer Polizei zum Thema „Einbruchschutz“

**UNSERE FAKTEN:** Etwa 40 % der Einbrüche geschehen zur Nachtzeit. Oft kommt es dabei zur Konfrontation zwischen Täter und Geschädigten.

**UNSERE TIPPS:** **Entscheidend** für Ihr Verhalten in dieser Situation ist die **räumliche Distanz** zum Täter. Schlagen Sie Alarm, rufen Sie laut und machen Sie Licht, wenn Sie sich in sicherer Entfernung zum Täter befinden – der Täter wird flüchten. Verhalten Sie sich passiv, wenn der Täter sich im Einwirkungsbereich zu Ihnen befindet.

**UNSER ANGEBOT:** Die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Freiburg bietet eine kostenlose und neutrale sicherungstechnische Beratung vor Ort an.

**Terminvereinbarung: Tel 0761/29608-25**

Wir möchten, dass Sie sicher leben!

**Ihre Polizei**

## POLIZEI WAS NUN BADEN-WÜRTTEMBERG HERR KOMMISSAR?

### Präventionstipps der Woche Ihrer Polizei zum Thema „Einbruchschutz“

**UNSERE FAKTEN:** Gem. § 127 StPO hat jedermann ein Festhalterrecht, wenn er einen Täter auf frischer Tat z.B. beim Einbrechen ertappt.

**UNSERE TIPPS:** Gehen Sie **kein Risiko** ein. Einbrecher sind meist mit einem Einbruchwerkzeug „bewaffnet“ und in dieser Situation sehr **gewaltbereit**. Eine **gute Personenbeschreibung** ist die beste Voraussetzung für eine **erfolgreiche Täterfahndung**.

**UNSER ANGEBOT:** Die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Freiburg bietet eine kostenlose und neutrale sicherungstechnische Beratung vor Ort an.

**Terminvereinbarung: Tel 0761/29608-25**

Wir möchten, dass Sie sicher leben!

**Ihre Polizei**



## Batzenberger Winzerkapelle

Am **kommenden Wochenende** haben die Aktiven ihr Probe-Wochenende, aufgeteilt in die verschiedenen Register.

Wir danken herzlich dem Turnverein und dem VfR für die Mitbenutzung ihrer Räumlichkeiten.

**Beginn:** Samstag 09.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### Jahreshauptversammlung der Batzenberger Winzerkapelle e.V und der Bläserjugend

Wir laden alle Mitglieder und Gönner herzlich ein am **Sonntag, dem 21. Januar 2017, um 19.00 Uhr im Columbasaal**

#### Tagesordnung:

1. Musikalische Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Totengedenken
4. Tätigkeitsberichte
5. Kassenberichte
6. Berichte der Dirigenten
7. Bericht der 1. Vorsitzenden
8. Entlastung des Gesamtvorstandes
9. Ehrungen
10. Wahlen der Gesamtvorstandschafft
11. Wünsche, Anträge und Verschiedenes

Die Vorstandschaft der Batzenberger Winzerkapelle e.V.



### Gastliches Schneckental

#### „Kaminfeuer und Küchenzauber“

„Kaminfeuer und Küchenzauber“ - die beliebte Veranstaltungsreihe des Vereins Gastliches Schneckental e.V. findet auch in diesem Winter ihre Fortsetzung.

Prominente aus Funk und Fernsehen sowie Persönlichkeiten der Region erweisen seit 2009 dem gastlichen Schneckental die Ehre.

Wir begrüßen als Gesprächspartnerin **am Dienstag, dem 06.02.2018 die „Grande Dame“ der Freiburger Unternehmerinnen Martina Feierling-Rombach.**

Frau Feierling-Rombach ist eine bemerkenswerte Persönlichkeit der Stadt Freiburg und der Region. Von Beruf Diplombraumeisterin hat sie das Familienunternehmen der Hausbrauerei Feierling weit über die Grenzen der Stadt Freiburg hinaus bekannt gemacht.

Ihre Meinung war und ist gefragt. Über viele Jahre im Freiburger Stadtrat und heute als badische Landesvorsitzende des Verbands deutscher Unternehmerinnen.

Frau Feierling-Rombach hat im vorletzten Jahr die Sonderausstellung des Museums zum Thema Dorfwirtschaft durch private Exponate tatkräftig unterstützt.

Das Kamingespräch mit Frau Feierling-Rombach wird kulinarisch vom Gasthaus Engel und vom Weingut Hug umrahmt. Die Veranstaltungen beginnen wie üblich um 19.00 Uhr. Der Eintritt für den Kaminabend beträgt **38,00 Euro**. Karten können im Vorverkauf im Pfaffenweiler Weinhaus erworben werden.

Je nach Anzahl der Anmeldungen wird die Veranstaltung entweder im Museumsraum oder im neuen Feuerwehrhaus stattfinden.

Aktuell stehen wir noch in Verbindung mit dem Verleger und Herausgeber der Badischen Zeitung, Dr. Christian Hodeige, als weiterem Gesprächspartner.

Ihr Gastliches Schneckental



### Gewerbeverein

Sehr geehrte Mitgliederinnen und Mitglieder, wir möchten Sie recht herzlich zum **Neujahrsempfang der Unternehmerinnen und Unternehmer des Gewerbevereins Schallstadt, Ebringen, Pfaffenweiler e.V.** einladen. Dieser findet am **19.01.2018 um 19 Uhr, im „Käppele“ in Schallstadt** statt.

Es würde uns freuen, wenn auch Sie diese Veranstaltung zum Anlass nehmen würden, sich ein paar Stunden unter gleichgesinnten, fröhlichen Menschen auszutauschen und auf das Neue Jahr 2018 mit uns anzustoßen. Wir freuen uns auf Sie. Für Ihr leibliches Wohl ist selbstverständlich bestens gesorgt.

Herzliche Grüße und ein gesundes neues Jahr 2018  
Ihr Vorstand



### Handharmonikaveroin

**„ Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“**

-Wilhelm von Humboldt-

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein gutes neues Jahr.

Wir bedanken uns für jede Art von Hilfe und Engagement und freuen uns auf ein tolles Jahr 2018 mit Euch.

#### Euer HHV-Pfaffenweiler und sein Förderverein



### Landfrauen



#### Z' Licht go:

Wir treffen uns zum Lesen, Tee trinken, Handarbeiten und Basteln  
am 15. Januar 2018

Beginn: um 19.30 Uhr bei Muser's in der Jahnstraße 7.



#### 16.01. - 06.02. Traumreisen

Phantasiereisen helfen vom stressgeplagten Alltag abzuschalten!

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, warme Socken, eine Matte, eine Decke, ein kleines Kissen

4 Abende jeweils von 19:30 bis 21:00  
Martina Wassmer, Tel.: 6110202

Kostenbeitrag: 34 Euro für alle 4 Abende

#### Termine:

16.01.2018/23.01.2018/30.01.2018/06.02.2018  
(Nicht für Kinder gedacht)



## Schneckennarren

# Zunftabend

## am 10. Februar 2018

Viele alte und neue Akteure bieten ein tolles Programm beim diesjährigen Zunftabend am 10. Februar um 20 Uhr.

Schön wenn Ihr dabei seid!

### Kartenvorverkauf:

Beim Theaterabend am 13. Januar von 18-19:30 Uhr im Foyer der Halle.

Und zu den Öffnungszeiten:  
im Weinhaus Pfaffenweiler  
im Salon Benitz Pfaffenweiler

### Fasnetumzug:

Am 11. Februar findet der traditionelle Fasnetumzug statt.  
Anmeldungen bitte unter 0173 3443420  
oder [hanserlothar@gmx.de](mailto:hanserlothar@gmx.de)



## Sportschützen

### SSV Pfaffenweiler in der Liga spitze!

Der Sportschützenverein Pfaffenweiler hat in seiner zweiten Saison in der Verbandsliga Oberrhein in beiden Disziplinen überragend abgeschnitten.

Die Luftgewehrmannschaft hat sich am Finaltag einen wahren Krimi mit der Schützengesellschaft Müllheim geliefert. Die Begegnung war besonders spannend und die Gegner ebenbürtig: Es ging um die Entscheidung, wer Dritter und wer Zweiter werden wird. Bis dato hatte der SG Müllheim die Nase vorn.

Der Wettkampf spitzte sich maximal zu. Jede Mannschaft konnte jeweils zwei Einzelpunkte für sich verbuchen, die entscheidende fünfte Einzelbegegnung blieb aber zunächst unentschieden. Sowohl Christina Henninger als auch Peter Widmann erreichten 381 Ringe. Also musste die Gesamtscheidung über ein Stechen herbeigeführt werden. Im ersten Stechschuss erreichten beide Schützen neun Ringe. Im zweiten Stechen konnte sich Christina mit einem 10er durchsetzen und den Wettkampf für Pfaffenweiler entscheiden. Damit war der SSV Pfaffenweiler in der Gesamttabelle mit der SG Müllheim in den Mannschafts- und Einzelpunkten völlig gleichgezogen. Aber weil der SSV die direkte Begegnung gewonnen hatte, überholte die Mannschaft aus Pfaffenweiler die Müllheimer und belegte schließlich den zweiten Platz.

Die Pistolenschützen aus Pfaffenweiler waren als Vorjahressieger und Favoriten in die neue Verbandsliga-Saison gestartet und sind ihrer Rolle gerecht geworden. Die Mannschaft aus Pfaffenweiler konnte alle Wettkämpfe gewinnen, die meisten sogar mit dem Traumergebnis 5 zu 0, und stand somit wieder ganz oben auf dem Treppchen.

Damit empfehlen sich die beiden Mannschaften für den Aufstieg in die nächsthöhere Liga, der Südbaden-Liga. Darüber wird in einem Relegationsschießen entschieden.







## VfR Pfaffenweiler

### THEATERABEND!

Liebe Theaterfreunde,  
die Theatergruppe Pfaffenweiler spielt dieses Jahr das Stück

„Wenn einer eine Reise tut ...“

Eine Komödie in 3 Akten von Regina Rösch

Folgende beiden Spieltermine stehen zur Wahl:

Samstag, 13. Januar 2018

Samstag, 20. Januar 2018

(Veranstalter ist an beiden Abenden der VfR)

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr,

Einlass ist jeweils um 18.00 Uhr.

Es gibt noch Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse

Vorverkaufsstellen:

- Trendfriseur Benitz
- Weinhaus Pfaffenweiler

Die Karten kosten im Vorverkauf 7.00 Euro, an der Abendkasse 8.00 Euro.



## Volkshochschule

304703 Schmerzerkennung bei Hund und Katze - Vortrag  
16.01.2018, 19–21 Uhr, € 9,00

307701 GIN - Geschüttelt, nicht gerührt, Sa., 03.02.2018,  
18.00–22.30 Uhr, € 62,00

Weitere Kurse und Anmeldung unter:

VHS Südlicher Breisgau Tel. 07633-926512, Email: sutter@vhs-bad-krozingen.de oder [www.vhs-bad-krozingen.de](http://www.vhs-bad-krozingen.de) - Christa Sutter, Schönbergstraße 127a, 79285 Ebringen



## KIRCHENNACHRICHTEN

### Berichtigung

Auf Grund einer Verwechslung in den Jahreszahlen wurde bei der Jahresstatistik im Dezember-Pfarrbrief der SE und im Jahresrückblick beim Patrozinium St. Columba leider eine falsche Zahl zu den im Jahre 2017 zur Erstkommunion geführten Kindern genannt. Es sind nicht 10, sondern 24 Kinder im Jahr 2017 in unserer Gemeinde St. Columba zur Erstkommunion gegangen. Wir bitten, dieses Versehen zu entschuldigen.

### Letzte Möglichkeit:

### Palmenbestellung bis 15.1.2018

Die Ministranten machen wieder Palmen für Palmsonntag. Ihre Bestellung können Sie bitte bis **spätestens 15.01.** bei Alena Treyer, Tel.: 8847 abgeben.

Bitte alle auch Bescheid geben, die der Meinung sind, dass sie schon immer auf der Bestell-Liste sind!

Falls Sie noch die letztjährigen Stecken (als Kreuz) zu Hause haben, können Sie diese gerne bei Evelyn Scheffels in der Mittleren Straße 30 abgeben.

Das Ministrantenteam



## Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin - Gemeinde St. Columba

**Pfarrbüro St. Columba**, Kirchstraße 8, 79292 Pfaffenweiler,  
Tel. 07664/2548-10, Fax 07664/2548-29

**Öffnungszeiten:** Montag: 16-18 h; Dienstag: 8-10 h;  
Mittwoch: 15-17 h; Donnerstag: 10-12 h; Freitag: 14-16 h

### Gottesdienste

#### Samstag, 13.01.

Pfaffenweiler 18:30 Uhr Hl. Messe

Schallstadt 18:30 Uhr Zoder3 Gottesdienst der etwas andere Gottesdienst

#### Sonntag, 14.01.

Schallstadt 09:00 Uhr Hl. Messe

Ebringen 10:30 Uhr Hl. Messe

#### Montag, 15.01.

Pfaffenweiler 18:30 Uhr Hl. Messe mit den Erstkommunikanten

#### Freitag, 19.01.

Pfaffenweiler 18:30 Uhr Hl. Messe

#### Samstag, 20.01.

Pfaffenweiler 18:30 Uhr Vorabendmesse

#### Sonntag, 21.01.

Schallstadt 09:00 Uhr Hl. Messe

Ebringen 10:30 Uhr Hl. Messe

### Zoder3 – der etwas andere Gottesdienst

Wann: Samstag, 13.01. um 18:30 Uhr

Wo: Pfarrkirche St. Blasius, Schallstadt

Mit: Pfr. Thomas Dietrich und 2o3-Team

Danach: Umtrunk und Begegnung

[www.kath-bom.de/2o3](http://www.kath-bom.de/2o3)

**Ausführlichere Informationen zu weiteren Gottesdiensten und allen Veranstaltungen der SE finden Sie auf der Homepage ([www.kath-bom.de](http://www.kath-bom.de)) oder im Pfarrbrief.**



## Erwachsenenbildung

### Sonntag, 14. Januar 2018, 18:00 Uhr, Columbasaal

Hans-Günter Siegeris, Weltsportreisender, Pfaffenweiler

#### VIETNAM

Meine Reisen in ein fremdes Land

Meine Reisen nach Vietnam sind etwas anders organisiert als man sonst auf große Reisen geht. Hauptanlass für den Besuch war die Teilnahme an einem City-Marathonlauf in Saigon im Jahre 1994. Danach habe ich dann dieses Land viele Male auf eigene Faust, und so wie auch beim ersten Besuch, ohne fremde Reiseleitung erlebt, unterstützt durch vietnamesische Freunde und Bekannte, die ich in den insgesamt 12 Aufenthalten in Vietnam kennen gelernt habe. Besuche im Mekongdelta, das Tunnelsystem aus dem Vietnamkrieg, die Städte Hanoi, Danang, Dalat, Hue waren dann weitere Ziele, die mich interessiert haben. Später hatte ich dann auch heißige Freunde dazu motiviert, doch mit mir zusammen nach Vietnam zu reisen, und ich war quasi selbst vor Ort Fremdenführer.

Der letzte Besuch in Vietnam war dann im November 2016, also noch recht zeitnah, so dass die Entwicklung des Landes in den letzten 20 Jahren im Vergleich früheren Reisen sichtbar wurde. Vortrag mit Bildern

### **Donnerstag, 25. Januar 2018, 19.00 Uhr, Columbaaal, Kirchstraße, Pffaffenweiler**

Bärbel und Sebastian Rockstroh, Heilpraktiker/in für Psychotherapie und Hypnose

#### **Horch, da klopft die Seele an! Der ganzheitliche Weg zur Gesundheit**

Ob Schlafstörungen, Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen, Allergien oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen: Hinter körperlichen Beschwerden stecken häufig psychische Belastungen. Entweder aus dem Leben der Betroffenen oder auch Unverarbeitetes aus früheren Generationen. Sie zeigen sich manchmal als Angst, Panik oder Depressionen, für die es keine offensichtliche Erklärung zu geben scheint.

Bärbel und Sebastian Rockstroh, Heilpraktiker/in für Psychotherapie und Hypnose, übersetzen für Sie die Botschaften der Psyche. In dem spannenden Vortrag erläutern sie Zusammenhänge, machen Wechselwirkungen deutlich und zeigen Ihnen einfache Wege auf, ganzheitlich gesund zu leben.

#### **Platzreservierung unter:**

Vitarium – Praxis für ganzheitliche Therapie,  
Tel. 07636 7872445 info@vitarium-rockstroh.de  
oder

Bildungswerk Pffaffenweiler, Herr Dierenbach,  
Tel. 07664 7753, bw.dierenbach@gmx.de



## **Evangelische Kirche Wolfenweiler**

### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros**

Das Pfarrbüro ist zur Zeit dienstags von 9.00 -12.00 Uhr geöffnet, sonst bitte ggf. vorher anrufen: Telefon 07664-6519.

### **Gottesdienste:**

**Sonntag, 14.01.18** 2.Sonntag n.Epiphania  
**10.00 Uhr** Gottesdienst (Prädikant Lederle)

**Sonntag, 21.01.18** 3. Sonntag nach Epiphania  
**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Taufen (Pfrn. Heimbürger)  
anschließend Gemeindeversammlung  
im Ev. Gemeindehaus

**11.15 Uhr** Klein- und Groß-Gottesdienst in kath.  
Gemeindezentrum St. Blasius

### **Kinder- und Jugendchor**

„Die Popcörner“ (Kinder ab 5 Jahren bis einschl.2.Klasse)

**montags von 17.30 – 18.30 Uhr**

„Die Peperonis“ (Kinder ab der 3.Klasse) **montags von 18.30 – 19.30 Uhr**

jeweils im Gemeindezentrum St. Blasius in Schallstadt.  
Infos und Leitung: Sophie Harr

### **Die Krabbelgruppe am Dienstag**

trifft sich immer von 10.00-11.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

### **Probe der Kantorei**

immer **dienstags von 20.00 bis 21.30 Uhr** im Evang. Gemeindehaus.

Leitung: David Klüglich

### **Bibelstunden der AB-Gemeinschaft**

immer **dienstags um 17.00 Uhr** im Evang. Gemeindehaus,  
am 16.1. Allianz-Gebetsstunde um 19.00h siehe unten

### **Nachmittag der älteren Generation**

**Donnerstag, 18. Januar um 15.00h** im Evangelischen Gemeindehaus

### **Probe Rejoice Chor**

**donnerstags um 20.15Uhr** im Evang. Gemeindehaus.  
Infos und Leitung: Angela Werner

### **Nachtgebet am Donnerstag um 10vor10**

im Evang. Gemeindehaus im kleinen Saal.

### **Glauben. Eine Spurensuche.**

Haben Sie Lust, sich gemeinsam mit anderen auf die „Spurensuche“ zu elementaren Fragen des Glaubens zu machen? Dazu lädt ein „Glaubenskurs“ an sechs Abenden ein. Es wird kurze thematische Einführungen und Impulse geben, aber wichtig ist das gemeinsame Gespräch. Deshalb ist der Kurs geeignet z.B.

- für alle, die sich grundsätzlich und kompakt über den christlichen Glauben informieren wollen
- für alle, die überlegen, ob sie mit dem christlichen Glauben etwas anfangen können und wollen oder nicht
- auch für Erwachsene, die sich gerne taufen lassen möchten.

Wir treffen uns im Januar / Februar / März 2018 an sechs Abenden jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Kirchstr. 14 in Schallstadt – jeweils am Mittwoch.

### **Themen und Termine:**

Mi, 24.01. Darf ich bekannt machen? Gott.

Mi, 31.01. Ein faszinierendes Leben: Jesus von Nazareth

Mi, 07.02. Wie der Stein ins Rollen kam: Jesus Christus

Mi, 21.02. Sie werden begeistert sein: Der Heilige Geist

Mi, 28.02. Mit Gott im Gespräch: Beten

Mi, 07.03. Wir feiern auf dem Weg zum Glauben

Herzliche Einladung!

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 15. Januar 2018** per Mail (wolfenweiler@kbz.ekiba.de) oder Telefon (07664/6519).

### **Miteinander Bibellesen und Beten – Allianzgebetswoche**

In der Gebetsbewegung der „Evangelischen Allianz“ haben sich landeskirchliche Gemeinden und Gemeinschaften zusammengeschlossen. Liebenzeller Gemeinschaft, Evangelischer Gemeinschaftsverband AB und die evangelische Kirchengemeinde laden ein zum gemeinsamen Gebet und Bibellese. Die Gebetstreffen stehen unter dem Thema „Als Pilger und Fremde unterwegs“ und beginnen **jeweils um 19.00h** im evangelischen Gemeindehaus (Kirchstr. 14)

**Montag, 15. Januar (Herr Keller),**

**Dienstag, 16. Januar (Herr Scheffler),**

**Donnerstag, 17. Januar (Fr. Heimbürger)**

### **Gemeindeversammlung am 21. Januar 2018**

Im Anschluss an den Gottesdienst am 21. Januar laden wir zur Gemeindeversammlung ins evangelische Gemeindehaus ein. Wir möchten mit Ihnen Rückblick halten auf Ereignisse, Aktionen und Entscheidungen im vergangenen Jahr und über aktuelle Pläne und Entwicklungen informieren.



**BILDUNG & SOZIALES**



## **VHS Bollschweil**

### **Fotografieren mit digitalen Kameras**

Heinz Hauenstein

Bilder erwecken Emotionen, faszinieren, berühren, machen uns Freude. Aber wie kommen wir zu solchen Aufnahmen die uns nahe gehen? Die modernen digitalen Kameras bieten mit den Halbautomaten eine gute Unterstützung an und lassen

uns dazu die Freiheit für kreative Eingriffe. Im Kurs üben wir den Blick für das Motiv. Die Handhabung der Kamera gehen wir praktisch mit einigen hilfreichen Einstellungen an. Es werden Grundkenntnisse und aufbauende Elemente vermittelt. Dazu kommen Anleitungen zur Aufnahmetechnik und Bildgestaltung. Beim Fotospaziergang werden wir das Erlernte in die Praxis umsetzen. Zum Kurs benötigen wir die Bedienungsanleitung der Kamera und einen geladenen Akku.

**Termin:** Sonnabend, 20. Januar 2018; 10<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr, 40,00 € (erhöht 44,-€), Bollschweil, Möhlinhalle, Schulstr. 1a, Raum 4

**Anmeldung:**

VHS Bad Krozingen, Tel.:07633-9265-0, Fax: 07633-9265-15, anmeldung@vhs-bad-krozingen.de

**Ist Fortschritt eine anthropomorphe Illusion?**

Vortrag von Dr. Klaus Wellner

Heute ist die Vorstellung, dass es Fortschritt geben müsste, selbstverständlich. In unserer westlichen Kultur leben die meisten in der Vorstellung, dass sich die Verhältnisse mithilfe von Wissenschaft und Technik ständig verbessern werden. Es gibt aber auch Zweifel daran, die auf die negativen Folgen solcher Veränderungen hinweisen. Bei einem Blick in die Geschichte zeigt sich, dass das Wort *Fortschritt* und auch die gemeinte Idee erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts sich herausgebildet haben. Es soll nun der Frage nachgegangen werden, warum sich eine solche Vorstellung gebildet hat und ob ihr auch ein reales Geschehen entspricht.

**Termin: Mittwoch 24. Januar 2018, 19:30 - 21:00 Uhr,** 6,00 €, Rathaus Merzhausen (Trauzimmer) Friedhofweg 11

**Anmeldung:**

VHS Hexental, Tel. 0761- 40161-33, vhs-hexental@gmx.de



SONSTIGES

**Holz für's Schiibefier gesucht**

Der Jahrgang 1999 sucht für das Schiibefier am 18.02.2018 noch **unbehandeltes** Holz.

Bitte melden bei:  
Luk Pyka, Tel.: 7438 oder  
Christopher Bösch, Tel.: 0157-33724834

**„chill & thrill“ mit der RegioKarte Schüler im Badeparadies Schwarzwald**

**1,5 Stunden zahlen – 3 Stunden bleiben**

Wer eine RegioKarte Schüler oder das SchülerAbo hat, profitiert jetzt doppelt: Vom 15. Januar bis 18. Februar 2018 erhalten Schülerinnen und Schüler bei Vorlage ihrer RegioKarte die doppelte Zeit im Badeparadies Schwarzwald in Titisee: Sie bezahlen für 1,5 Stunden, können aber 3 Stunden bleiben. Die Fahrt hin und zurück ist mit der RegioKarte Schüler bzw. dem SchülerAbo kostenlos. Das Motto „chill & thrill“ weist auf die vielen Möglichkeiten hin, die das Badeparadies Schwarzwald

in Titisee bietet: Wer den „thrill“ sucht, findet ihn im Erlebnisbad Galaxy Schwarzwald mit mehr als 20 Rutschen – von der weltweit größten Edelstahl-Monster-Halfpipe bis zur Freefall-Rutsche mit 65° Neigung. Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahre können zusätzlich in der Palmenoase „chillen“: sich unter echten Palmen im warmen Wasser treiben lassen, auf der Sprudelliege entspannen oder an der Poolbar sitzen – in der kalten Jahreszeit ist das wie ein Kurzurlaub im „Paradies“.

Wer schnell ist profitiert zusätzlich von seiner RegioKarte Schüler: Die ersten zehn, die ihre Schüler-Monatskarte im Aktionszeitraum beim Eingang im Badeparadies vorzeigen, erhalten ein exklusives Geschenk.

Von Freiburg aus ist Titisee mit dem Zug in knapp 40 Minuten zu erreichen. Vom Bahnhof Titisee zum Badeparadies Schwarzwald gibt es einen regelmäßigen Busverkehr, der Fußweg dauert nur 10 Minuten.

Weitere Infos zur Aktion gibt es unter [www.regiokarte-schueler.de](http://www.regiokarte-schueler.de). Infos zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen auch unter [www.badeparadies-schwarzwald.de](http://www.badeparadies-schwarzwald.de).



AUS DER NACHBARSCHAFT

**WALKÜRE**  
— TRIFFT —  
**STAR WARS**

**Samstag, 20.01.2017, 20 Uhr, Belchenhalle Staufen**

Freiburger Blasorchester, Leitung: Johannes Stert, und Concert Band Hohenheim, Leitung: Joachim Pfläging  
Vorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder auf [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Die Stadtmusik Staufen lädt Sie schon heute zu diesem Konzert ganz besonderer Art ein und freut sich auf Ihr Kommen.

